Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 99 (2021)
Heft: 1

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 28.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sektionsnachrichten

Filmteam von SRF bei der Triftbahn.
Bild: Nicole Müller.

Hauptversammlung

Protokoll

Mittwoch, 16. Dezember 2020, 9.00 Uhr, Clublokal Sektion Bern SAC

Versendete Stimmzettel (Mail, Post usw.)	Die Bereitstellung erfolgte vom 27.11. bis 09.12.2020 per Download unter www.sac-bern.ch
Eingegangene Stimmzettel	128, davon 120 gültig und 8 ungültig* (*aufgrund fehlender Unterschrift und/oder Mitgliedernummer)

Resultat der Abstimmungen

Traktandum	Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung
2 Genehmigung Protokoll der SV 4. März 2020	114	0	6
3 Genehmigung Protokoll der SV 2. September 2020	115	0	5
4 Verabschiedung Budget 2021	116	0	4
5 Wahl Ehrenmitglied Ueli Mosimann	115	0	5
6 Wahl Ehrenmitglied Kurt Wüthrich	106	2	12
8 Wahlen von neuen Kommissionsmitgliedern			
Claudio Mathys, Stv. Kommunikation	115	0	5
Janet Lauper, Protokoll Vorstand	117	0	3
Klaus Rapp, Mitgliederdienst	115	1	4
Christian Knechtli, Informatik	117	0	3
Hildegard Senn Keusen, Stv. Clublokal	114	0	6
Urs E. Aeschlimann, TC Veteranen	112	0	8
Laurent Ritter, Hüttenwerker in Co-Leitung	116	0	4
Ignazio Taormina, Hüttenwerker in Co-Leitung	116	0	4
Bernhard Sarbach, HC Gspaltenhorn	117	0	3

Resultat der Abstimmungen – Fortsetzung

Traktandum	Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung
9 Wahlen und Bestätigung von Vorstandsmitgliedern			
Roger Gerber als Leiter Dienste	115	1	4
Matthieu Cordey als Leiter Finanzen	117	0	3
Irene Rietmann als Leiterin Kommunikation	118	0	2
Heinz Kasper als Tourenchef	116	0	4
Michaela Winkler und Sophie Bigler als JO-Chefinnen in Co-Leitung	119	0	1
Kurt Helfer als Veteranenobmann	108	0	12
Bestätigung bisheriger Vorstandsmitglieder: Stefanie Röthlisberger, Jürg Häberli, Lukas Rohr und Annika Winzeler	114	0	6
Bestätigung als Präsident: Micael Schweizer	115	0	5
10 Bestätigung Martin Henggärtner als Revisor	116	0	4
Bestätigung Madeleine Dirren als Revisorin	115	0	5

Schriftliche Abstimmung – ein Novum

Bereits in den Clubnachrichten 4/2020 wurde im Rahmen der Einladung vorsichtig auf den möglichen Ausfall der Veranstaltung hingewiesen. Am 27. November wurde schliesslich eine mehrseitige Information zur schriftlichen Hauptversammlung vom 16. Dezember 2020 sowie ein zugehöriger Abstimmungstalon als PDF-Datei auf der Website www.sac-bern.ch zum Herunterladen veröffentlicht. Der Abstimmungstalon musste ausgefüllt und unterzeichnet bis spätestens am 9. Dezember 2020 (Poststempel) per Post an die Sektionsadresse gesendet werden. Die eingegangenen Abstimmungstalons wurden daraufhin von unserem Sektionssekretär als vom Vorstand bestimmten Stimmenzähler gesammelt und erfasst.

Hauptversammlung im kleinen Kreis

Die Auswertung der schriftlichen Abstimmung wurde am 16. Dezember 2020 um 9.00 Uhr im Clublokal durch Präsident Micael Schweizer, Vizepräsidentin Marianne Schmid, Protokollführerin Stefanie Röthlisberger und Sekretär Janos Kalmann geprüft und für gültig befunden. Das Abstimmungsresultat wurde am darauffolgenden Tag in Form eines Ergebnisprotokolls im News-Bereich der Website veröffentlicht und ist hier nochmals abgedruckt.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen

Sowohl aufgrund statutarischer Notwendigkeiten als auch insbesondere vor dem Hintergrund der zahlreichen personellen Wechsel im Vorstand sowie in Kommissionen und Ressorts war die Durchführung der Hauptversammlung von grosser Bedeutung. Alle Traktanden wurden mit breiter Zustimmung angenommen, und somit konnten alle neuen und bestätigten Vorstands- und Kommissionsmitglieder sowie Revisoren im Team der Sektion begrüsst werden und ihre Arbeit aufnehmen. Mit Ueli Mosimann und Kurt Wüthrich wurden zudem zwei neue Ehrenmitglieder ernannt.

Nachtrag zu veränderten Traktanden

Abweichend zur Einladung in den Clubnachrichten 4/2020 wurden aufgrund der Umstände die ursprünglichen Traktanden 1 (Wahl von Stimmenzählenden) und 11 (Informationen und Verschiedenes) nicht im Abstimmungstalon aufgeführt. Das Präsidium bittet um Verständnis für diese Änderung und bedankt sich zugleich herzlichst für das entgegengebrachte Vertrauen sowie für die vereinzelten konstruktiven Hinweise anlässlich dieser ersten und kurzfristigen schriftlichen Hauptversammlung.

Janos Kalmann, Sekretariat

Rückblick auf eine andere besondere Wahl

1916 verlangten Sektionsmitglieder eine geheime Abstimmung. So wurde der vorgeschlagene Alt-Präsident Graf bei 158 (!!) gültigen Stimmzetteln mit 154 Ja, 1 Nein und 3 Enthaltungen gewählt. Einmal wurde mit Erheben von den Sitzen abgestimmt, das Resultat ist nicht protokolliert. Corona bedingt war das nun also – soweit in den Protokollen ersichtlich – die zweite «geheime» Abstimmung. Sonst wurde in der Regel «ohne Wortmeldung», «mit grossem Mehr», «mit lautstarkem Applaus» usw. gewählt.

Kurt Wüthrich, Ehrenmitglied

Immobilienverkauf ist Vertrauenssache.
Rolf Allimann

FOLLOW IMMOBILIEN

079 375 00 57
rolf.allimann@follow.immo
www.follow.immo

SIV

In Kürze

Versammlungen weiterhin nicht möglich

Sektionsversammlung vom 3. März 2021

Der Vorstand hat mit grossem Bedauern beschlossen, eine weitere Versammlung abzusagen: Die für den 3. März 2021 geplante **Sektionsversammlung** und der anschliessende Vortrag können wegen Corona bis auf Weiteres nicht stattfinden. Wir versichern euch aber, dass aufgeschoben nicht aufgehoben ist. Wir hoffen sehr, dass wir uns voraussichtlich im Juni wieder zu einem geselligen Anlass treffen können. Insbesondere freuen wir uns darauf, bei dieser Gelegenheit unsere beiden Ehrenmitglieder zu würdigen und uns bei den abtretenden Vorstandsmitgliedern und weiteren ehrenamtlich Tätigen in der gebührenden Form für ihren grossen Einsatz zu bedanken. Gleichzeitig möchten wir dann auch die **Neumitglieder** begrüssen, die wir nicht persönlich willkommen heissen konnten im 2020.

Jubilarenehrung 2021 vom 14. Januar 2021

Eine erste Information über die Jubilarinnen und Jubilare des Jahres 2021 erfolgte bereits in den Clubnachrichten 4-2020. Leider musste jedoch auch entsprechende **Jubilarfeier**, die für den 14. Januar 2021 geplant war, aufgrund der Corona-Situation auf einen derzeit noch unbekannten Termin verschoben werden. Sobald es die Situation zulässt und ein neuer Termin gefunden werden kann, werden wir alle geladenen Gäste mit einer persönlichen Einladung per Briefpost über das neue Datum orientieren.

Aktuelle Informationen auf der Website

Wir bemühen uns, zeitnah über alle laufenden Ausfälle und Änderungen von Veranstaltungen auf unserer Website **www.sac-bern.ch** zu informieren. Im Zweifel lohnt sich also stets ein Blick dorthin.

Stabübergaben

Hütten

Verabschiedung Daniel Gyger, Hüttenchef Hollandiahütte

Daniel hat die Hollandiahütte 2008 als Hüttenchef übernommen. In seiner langen Amtszeit arbeitete er erfolgreich mit drei verschiedenen Hüttenwarten zusammen. Er begleitete 2012 die umfangreiche Sanierung der Hütte, betreute in all den Jahren unzählige Projekte und vertrat die Anliegen der Hütte in der Hüttenkommission. Er handelte immer sehr pragmatisch und hatte sowohl die Bedürfnisse der Hütte wie auch die Interessen der Sektion im Blick. Als Tourenleiter der Sektion kannte er das Jungfraugebiet bestens. Es war immer eine Freude, mit ihm zusammen die Hollandiahütte zu besuchen und anschliessend auf unbekannten Routen ins Lötschental runterzukurven.

Daniel, wir danken dir ganz herzlich für dein grosses Engagement zugunsten unserer Hütten. Wir werden dein umfangreiches Fachwissen, deine reiche Erfahrung und deine ausgleichende und vermittelnde Art in der Hüttenkommission sehr vermissen! Wir wünschen dir gute Gesundheit und noch viele schöne Erlebnisse in den Bergen. Wir hoffen natürlich auch, dass du noch lange als Tourenleiter der Sektion aktiv bleiben wirst.

Jürg Haeberli, Hüttenverwalter

Verabschiedung Markus Keusen, Hüttenchef Gspaltenhornhütte

Markus war unter anderem Präsident der Sektion und hat die Baukommission für die erfolgreiche Gesamtsanierung der Gspaltenhornhütte 2013 präsidiert. 2016 hat er das Amt des Hüttenchefs der Gspaltenhornhütte übernommen. Markus hat in seinen fünf Amtsjahren mit den Geschwistern Wyssen und dem aktuellen Hüttenwart Michael Zbären zusammengearbeitet. Durch seine Tätigkeit als Baukommissionspräsident kennt er die neue Hütte und die Infrastruktur sehr gut. Dies erleichterte ihm seine Tätigkeit. Er hat gut mit Hüttenwart Michael harmoniert und zusammengearbeitet.

Markus, wir danken dir sehr für die geleistete Arbeit und dein Engagement in der Hüttenkommission in den letzten fünf Jahren. Wir wünschen dir gute Gesundheit, damit du auch in Zukunft in den Bergen unterwegs sein kannst – hoffentlich natürlich auch im Rahmen von Aktivitäten des SAC Bern!

Jürg Haeberli, Hüttenverwalter

Wechsel der Hüttenwarte auf der Hollandiahütte

Familie Feller bewirtete die Hollandiahütte während der Jahre 2011 bis 2020. Die Bewartung organisierten Regula und Egon mit ihren drei Töchtern vorbildlich. Gerade in den hochfrequentierten Wintertagen war eines der Familienmitglieder mit zwei bis drei Gehilfinnen und Gehilfen auf der Hütte, um den Andrang zu bewältigen. Während des Umbaus 2013/2014 bekam die Sektion einige wertvolle Vorschläge zum Ausbau. So wurde beispielweise der Hüttenwartraum nicht wie vorgesehen in den oberen Stock verlegt. Damit wurden wertvolle Besucherschlafplätze erhalten.

Die Sektion dankt der Familie Feller für die Bewartung und wünscht ihr für ihre weitere Zukunft alles Gute.

Daniel Gyger, ehemaliger Hüttenchef Hollandiahütte

Gisela Teuscher übernimmt Hollandiahütte

Ich bin in Grindelwald aufgewachsen und lebe heute mit meinem Partner in Mürren. Ich bin Mutter dreier erwachsener Kinder. Ich bringe viel Erfahrung aus Gastgewerbe und Hüttenbetrieb mit. 2017 bis 2020 war ich bereits Hüttenwartin der Tierberglihütte. In dieser Zeit habe ich ein grosses Beziehungsnetz an Leuten aufgebaut, die mich auch auf der Hollandiahütte aktiv unterstützen oder als Bodenpersonal fungieren.

Ich werde die Hollandia zusammen mit Sabrina, der Partnerin meines Sohnes, führen. Sabrina war vier Jahre Hüttenhilfe auf dem Tierbergli. Ganz nach dem Motto «zäme geits ringer».

Gisela Teuscher, Hüttenwartin Hollandiahütte

Wechsel der Hüttenwarte auf der Gaulihütte

Auf die Frühlingssaison 2016 hin haben Fränzi Vontobel und Teddy Zumstein die Gaulihütte übernommen und seitdem mit viel Engagement und Können zu einer sehr beliebten Hütte weiterentwickelt. Angebote wie die «Dakota-Touren», die Kinderkletterlager oder Events wie die Konzerte jeweils im Herbst haben dazu beigetragen.

Aber ganz sicher war es die ganz herzliche und offene Art von Fränzi, der geborenen Gastgeberin, die besonders geschätzt wurde: Bei ihr hat man sich vom ersten Moment an als Gast wohl gefühlt. Auch bei der Wahl ihrer Hüttengehilfinnen hatte sie immer ein «super Händli»: Herzlichkeit pur. Teddy war im Hintergrund die Stütze und hat mit seinen Erfahrungen als Bergführer ganz viele Tipps weitergeben können an die Gäste, oder er hat sie begleitet auf die umliegenden Gipfel oder zur Dakota «aus dem Eis».

Ganz herzlichen Dank für das riesen Engagement und die kompetente Führung der Gaulihütte. Euren Entscheid aus persönlichen Gründen verstehe ich sehr gut, und ich wünsche euch alles Gute.

Katrin Bicker und Roger Bläuenstein übernehmen Gaulihütte

Katrin Bicker und Roger Bläuenstein aus Graubünden übernehmen ab der Frühlingssaison 2021 die Gaulihütte. Die Hüttenkommission ist überzeugt, mit diesem Paar eine sehr gute Nachfolge für die Gaulihütte zu finden, zumal sie bereits Hüttenwarte auf der Alp Rohr im sankt-gallischen Rheintal waren.

Katrin und Roger, weshalb habt ihr euch für eine Hütte im Berner Haslital entschieden?

Klein und fein steht sie da, die Hütte über dem Mattenalpsee im hinteren Urbachtal. Eingebettet zwischen majestätischen Bergen... Da wussten wir, das lassen wir uns nicht entgehen!

Wenn ihr nur drei Sätze habt, um euch zu charakterisieren, was wären diese?

Ich, *Katrin*, mag es, wenn der Morgen früh beginnt und ich so richtig in den Tag starten kann. Ob in der Küche oder am Werktisch, da bin ich einfach gerne und kann mich verweilen... Die Inspiration, der Kontakt und der Austausch mit Menschen sind mir ganz wichtig.

Ich, *Roger*, bin sehr offen und liebe es, über alle Themen der Welt zu diskutieren und zu philosophieren. Ich mag es, wenn die Dinge speditiv von der Hand gehen und ich mich handwerklich einbringen kann.

Was ist euer wichtigstes Ziel für die Saison 2021, bis zur Sanierung der Hütte?

Wir möchten zusammen mit unseren Nachbarshütten einen attraktiven und gemütlichen Ausgangsort schaffen, um im Haslital in eine wundervolle Bergwelt eintauchen zu können.

Unsere Gäste zu verwöhnen nach einer Bergtour mit einer knusprigen Rösti, einer Bündner Nusstorte oder einem feinen Hauskaffee – der Genuss für den Gast im Gauli – das soll es sein. Wir freuen uns auf unsere neue Aufgabe.

Was ist eure Vision, sagen wir auf 2025, für die Entwicklung der Gaulihütte?

Diese liegt wohl in der Hand des «Gauliwiiibli», so viel haben wir uns schon mal erzählen lassen...

Und eure Wünsche an den SAC Bern?

Liebe/s KIBE-, JO-, Aktive- oder Seniorenmitglieder der Sektion Bern – wir freuen uns darauf, euch kennenzulernen und euch auf der Hütte willkommen zu heissen. Bis bald in der Gaulihütte,

Roger und Katrin

Daniel Slongo, Hüttenchef Gaulihütte

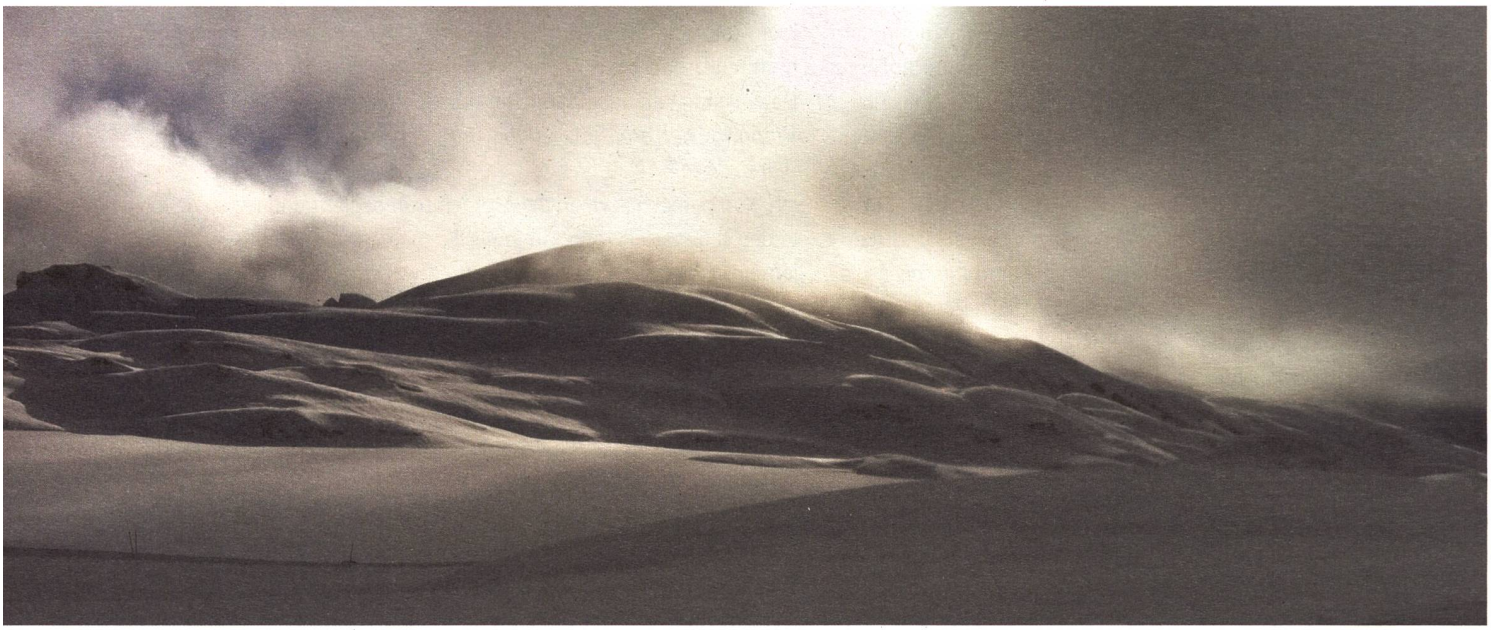
Ihr kompetenter Natursteinspezialist

Schiefertafelfabrik Frutigen AG

Naturstein Schiefer Granit

- Küchenabdeckungen
- Cheminéebänke
- Waschtische
- Tischplatten, etc.

Lötschbergstrasse 18 Tel. 033 671 13 75
3714 Frutigen Fax 033 671 42 72
schiefertafelfabrik@sunrise.ch
www.schiefer-granit.ch



Stabübergaben

Mitgliederdienst

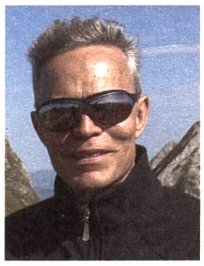
Der SAC Bern zählt heute über 6000 Mitglieder. Eine stolze Zahl! Entsprechend wichtig ist die Pflege der Mitgliederdaten in unserer Sektion. Dabei geht es nicht nur um die Rechnungsstellung. Neue Mitglieder werden herzlich aufgenommen und begrüsst. Es kommt auch immer wieder zu Mutationen in den Daten, sei es durch einen Umzug, Namenswechsel oder auch Austritte.

Verabschiedung Urs E. Aeschlimann, Leiter Mitgliederdienst

Seit dem Jahr 2018 hat sich Urs E. Aeschlimann als Vorstandsmitglied des SAC Bern mit viel Herzblut, Engagement und wertvollem Mitdenken um dieses wichtige Amt gekümmert. Ab dem 1. Januar 2021 wird Klaus Rapp seine Aufgaben übernehmen. Wir danken Urs E. herzlich für seine Tätigkeit und seine geschätzte Mithilfe im Vorstand. Urs E. wird uns als Tourenchef der Veteranen und auch als Mitglied im SAC Bern erhalten bleiben. Wir wünschen ihm alles Gute, viele schöne Touren und beste Gesundheit.

Roger Gerber, Leiter Dienste

Klaus Rapp, neuer Verantwortlicher Mitgliederdienst



Aufgrund meines Stellenwechsels zur Swisscom ist unsere Familie vor etwas über 20 Jahren in die Umgebung von Bern gezogen und hat vom DAV Mainz zum SAC Bern gewechselt. Dank der vielfältigen Sektionstouren und Ausbildungen konnte ich meine Bergwanderungen ausweiten und bin nun gerne auf Ski- und Hochtouren unterwegs. Besonders freut mich, dass ich in diesem Winter Sohn und Tochter nach langer Zeit wieder zu SAC-Touren motivieren konnte. Ich hoffe, dass ich in der Mitgliederverwaltung zukünftig die Sektion ein wenig unterstützen kann.

Klaus Rapp, Mitgliederdienst

Verabschiedung Urs Bühler, Stellvertreter Mitgliederdienst

Bis 2013 amtete Urs Bühler als langjähriger Mitgliederverwalter, rückte anschliessend als Stellvertreter in den Hintergrund. 2018, als der damals designierte Mitgliederverwalter aus gesundheitlichen Gründen ausfiel, sprang Urs, engagiert und umtriebig, wie wir ihn kennen, in die Bresche. Zusammen mit der Vizepräsidentin hielt er während dieser Zeit nach einem neuen Leiter Mitgliederdienst Ausschau. Urs führte nun den an der HV 2018 gewählten Urs E. Aeschlimann ins Amt ein. Nicht genug der Umtriebigkeit, engagierte er sich auch massgeblich in der Arbeitsgruppe des Projekts «besoldetes Sekretariat» und stellte mit seiner Lebenspartnerin (Fachfrau HR) notwendige Prozesse und Unterlagen für eine Neuanstellung zur Verfügung. Nach der Reorganisation des Vorstands ab 2021 gibt es künftig keinen Stv. Mitglieder mehr. So kann sich Urs nun voll seinen eigenen Projekten widmen.

Marianne Schmid, ehemalige Vizepräsidentin und Urs E. Aeschlimann, ehemaliger Leiter Mitgliederdienst

Clublokal

Hildegard Senn-Keusen, neue Stellvertreterin der Clublokal-Verwaltung

Aufgewachsen am Bodensee, hat mich mein beruflicher Weg vor 35 Jahren nach Bern geführt, und da bin ich geblieben. Seit 1995 bin ich Mitglied des SAC Bern. Zusammen mit meinem Mann Markus klettere ich leidenschaftlich gerne, unternehme Hoch- und Skitouren. Wir haben sieben spannende Jahre lang eine SAC-Hütte im Grimselgebiet geführt. Zehn Jahre habe ich in der Hüttenkommission des Zentralverbandes mitgewirkt sowie mit Freude den Ausbildungskurs für SAC-Hüttenwart/-innen aufgebaut und mehrere Jahre geleitet.
Ich arbeite in der beruflichen Aus- und Weiterbildung und nutze so auch oft das Clublokal. Gerne unterstütze ich Urs und Dora im operativen Bereich der Clublokalverwaltung.

Hildegard Senn-Keusen, Stv. Clublokal-Verwaltung

Protokoll

Janet Lauper, neue Protokollführerin der Vorstandssitzungen

Janet übernimmt die Protokollführung der Vorstandssitzungen von Stefanie Röthlisberger, welche in die neue Funktion «Anlässe» im Ressort Dienste gewählt wurde.
Als gebürtige Gadmerin war man schon als Kind in den Bergen anzutreffen. Nach dem Wegzug von Gadmen ins schöne Seeland ist aber diese Leidenschaft nicht verloren gegangen, sondern im Gegenteil grösser geworden. Ich geniesse es, auf spannende Berg- oder Gipfeltouren zu gehen und einfach die Bergwelt zu erleben. Mit dem Eintritt in den SAC Bern möchte ich alle diejenigen unterstützen, die dies möglich machen. Ohne SAC geht vieles nicht in der Bergwelt. Ich freue mich, inskünftig meinen kleinen Beitrag zur Sektion beizutragen.

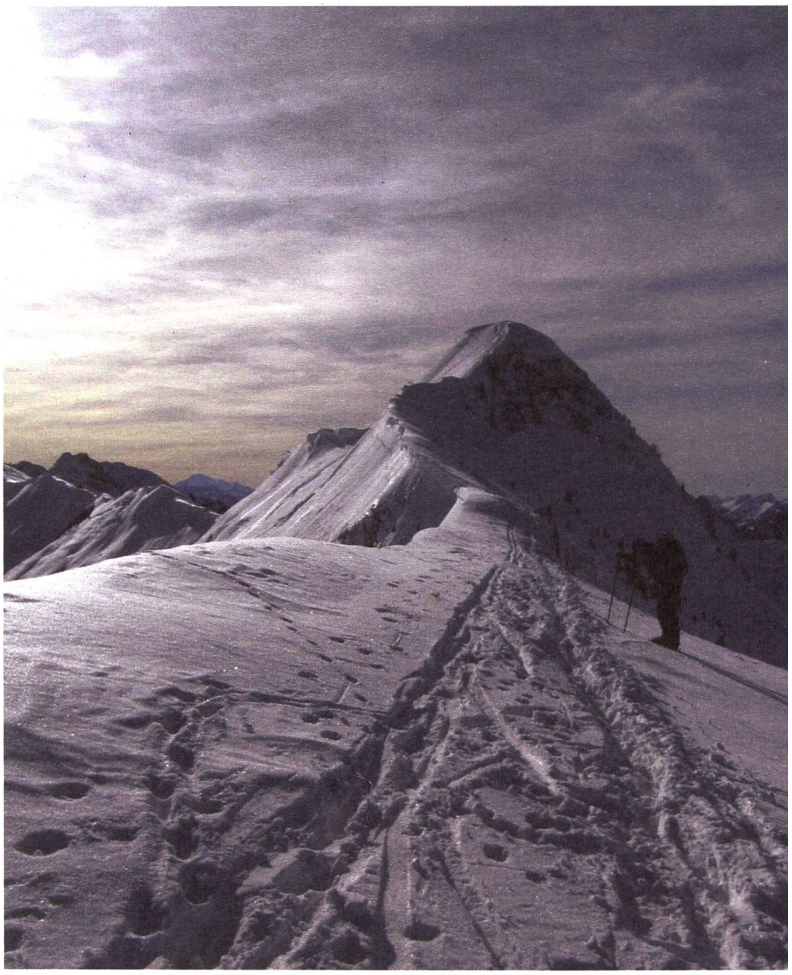
Janet Lauper, Protokoll VS

Informatik

Christian Knechtli, neuer Verantwortlicher Informatik

Ich bin im Kanton Zug aufgewachsen, wo ich mit 17 der JO beigetreten bin. Zusammen mit Frau und Kind bin wir vor 20 Jahren ins Fraubrunner Amt gezogen, wo ich immer noch zu Hause bin. Gleichzeitig hatte ich auch in die Informatik als Beruf gewechselt. In den Bergen findet man mich im Winter auf Fellen wie auch im Sommer auf Hochtouren oder Wanderungen. Aufgrund von einem Inserat in den Clubnachrichten habe ich mit entschlossen, die Sektion Bern bei der Informatik zu unterstützen. Support für einzelne Clubmitglieder zu leisten, werde ich aber nicht schaffen.

Christian Knechtli, Verantwortlicher Informatik



Stabübergaben

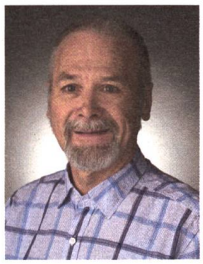
Tourenwesen der Veteranengruppe

Rücktritt von Hans Rohner, Tourenchef

Seit vierzig Jahren Mitglied der Sektion Bern SAC, war Hans sieben Jahre lang Vorstandsmitglied der Veteranengruppe, in die er 2008 aufgenommen worden war. Während vier Jahren war er Tourenchef der «Bären» und ein weiteres Jahr lang in einer Doppelfunktion sogar «Bären»- und «Gängigen»-Tourenchef. Hans hat als langjähriger kompetenter und gewissenhafter Tourenchef, insbesondere während der Zeit mit Doppelbelastung, grosse und anspruchsvolle Arbeit geleistet. Sein eindrückliches Leistungsverzeichnis umfasst unzählige eigene Tourenleitungen, dazu die Planung und Durchführung von vier perfekt organisierten Bergwanderwochen sowie die regelmässige Tourenberichterstattung anlässlich der Monatshöcks.
Vielen herzlichen Dank, Hans, bleib gesund und unternehmungslustig.

Kurt Helfer, Obmann der Veteranengruppe

Urs E. Aeschlimann, neuer Tourenchef der Veteranen

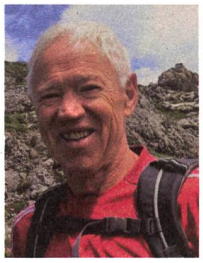


Als Einstieg im SAC Bern habe ich in jungen Jahren an Skitouren teilgenommen. Dann folgte eine längere Pause, bis ich nach meiner Pensionierung wieder Zeit hatte, aktiv mitzumachen. Altersgemäss habe ich mich den Veteranen angeschlossen und bin jetzt auch als Tourenleiter unterwegs. Die Leitung der Alpenblumenwoche gehört zu einer meiner liebgewonnenen Aufgaben. Mich fasziniert die Bergwelt, die Schönheit und Vielfalt der Natur. Dabei steht für mich nicht Leistung, sondern der Genuss der Bergwelt im Vordergrund.
Nach nunmehr zwei Jahren beende ich mein administratives Engagement im SAC und trete die Nachfolge von Hans Rohner als Tourenchef der Veteranen an. Meinem Nachfolger Klaus Rapp wünsche ich einen guten Einstieg und Befriedigung in seinem neuen Amt als Leiter Mitgliederdienst.

Urs E. Aeschlimann, Tourenchef Veteranengruppe

Hüttenwerker

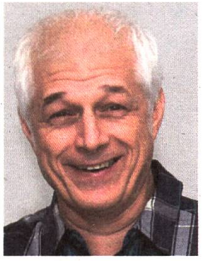
Verabschiedung Peter Eichholzer, Koordinator der Hüttenwerker



Wenn es darum geht, verschüttete Hüttenwege freizulegen, Wasserleitungen zu sanieren, Brennholz zu sägen oder sonstige Arbeiten in unseren Hütten auszuführen, sind unsere Hüttenwerker gefragt. Peter hat das Amt des Koordinators der Hüttenwerker 2015 angetreten. Er hat in den letzten fünf Jahren unzählige Termine koordiniert, Leute rekrutiert, kreativ auf wetterbedingte Verschiebungen reagiert und last but not least bei vielen Einsätzen selbst tatkräftig Hand angelegt. Dank den Einsätzen der Hüttenwerker kann die Sektion Bern viel Geld beim Unterhalt der Hütten sparen. Als Mitglied der Hüttenkommission hat Peter zudem die Interessen der Hüttenwerker vertreten und viele wertvolle fachliche Inputs gegeben.
Wir danken dir, Peter, ganz fest für deinen Einsatz. Wir haben die Zusammenarbeit mit dir immer sehr geschätzt. Wir wünschen dir noch viele schöne Stunden in den Bergen und hoffen, dir auch wieder mal in einer unserer Hütten zu begegnen.

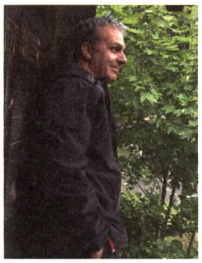
Jürg Haeberli, Hüttenverwalter

Laurent Ritter und Ignazio Taormina, neue Koordinatoren der Hüttenwerker in Co-Leitung



Ignazio Taormina und ich arbeiten beide bei der Gesundheitsdirektion des Kantons Bern, er als Leiter des Hausdienstes und ich in der Informatik. Wir haben zusammen schon an mehreren Hüttenwerker-Einsätzen teilgenommen. Ab Januar 2021 treten wir zusammen in die Spuren von Peter Eichholzer als Hüttenwerkerkoordinatoren und freuen uns auf eine spannende Zusammenarbeit.

Laurent Ritter,
Koordinator der Hüttenwerker in Co-Leitung



Stabübergaben

Präsidium

Auf Wiedersehen Marianne, Vizepräsidentin

Mit Marianne Schmid, unserer Vizepräsidentin von 2017 bis 2020, verliert unser Vorstand eine treibende Kraft. Nach einem Jahr Einführung durch ihren Vorgänger Urs Stettler zeigte sich bei Marianne bereits bei ihrem Amtsantritt ihre grosse Bereitschaft, die Sektion weiterzuentwickeln.

Sämtliche Events wie Vorstandssitzungen, Neumitgliederorientierungen, Sektions- und Hauptversammlungen, Vorstandsklausuren sowie Jubilarenehrungen hat Marianne minutiös vorbereitet und – untermalt mit tollen Präsentationen – die reibungslose Durchführung sichergestellt. Zudem hat Marianne die Planung der Sektionstermine vorgenommen und die Grundlagendokumente (Listen, Organigramm, Reglemente, Statuten, usw.) geführt und aktualisiert. Daneben hat sie sich stark im Projekt zur Einführung des Sekretariates und zur Anstellung unseres Sekretärs Janos Kalmann sowie der damit einhergehenden Reorganisation des Vorstands engagiert. In Ausübung ihrer Tätigkeiten hat Marianne stets die Abläufe und Prozesse gestrafft und soweit es geht automatisiert. Auch die Reorganisation der Anlässe in ihrer heutigen Form ist ihr zu verdanken.

Meine Tätigkeit als Präsident war eng mit Marianne verbunden. In reger Erinnerung bleiben mir manche Abende, an welchen wir bei einem Glas Wein die Anlässe und viele weitere SAC-Themen besprochen haben. Marianne wird mir auf unserem Tandem fehlen. Umso mehr freue ich mich, dass sie zusammen mit Daniel Gerber, unserem bisherigen Leiter Finanzen, weiterhin projektbezogen dem Vorstand tatkräftig zur Seite stehen wird.

Liebe Marianne, ein herzliches Merci für dein grosses Engagement für die Sektion Bern SAC und auf Wiedersehen!

Micael Schweizer, Präsident

Dienste

Im Jahr 2020 stand für den SAC Bern eine wichtige Veränderung an. Wir haben das erste Mal ein bezahltes Sekretariat, welches mit Janos Kalmann perfekt besetzt werden konnte. Janos hat sich sehr gut eingelebt. Durch ihn kann der Vorstand entlastet werden, das schafft Raum für neue Aufgaben. Und die werden dem SAC Bern auch in Zukunft nicht ausgehen. Die Arbeiten für den Vorstand sind aufwendiger geworden. Um die Organisation dennoch schlank zu halten, wurde mit dem Ressort Dienste ein neues Ressort im Vorstand geschaffen. Zudem hat der SAC Bern mit Christian Knechtli einen Verantwortlichen IT gewinnen können. Dieser Bereich wird dem neuen Ressort Dienste unterstellt sein, zusammen mit den Bereichen Sekretariat, Anlässe, Mitglieder, Protokolle, Clublokal, Archiv und Bibliothek. Sie alle sollen über den Ressortleiter weiterhin im Vorstand vertreten sein und ihre Anliegen einbringen können.

Roger Gerber, Leiter Dienste

Die Leitung des Ressorts Dienste habe ich, Roger Gerber, am 1. Januar 2021 übernommen. Ich bin seit mehreren Jahren Mitglied des SAC, zuerst in der Sektion Blüemlisalp. Heute bin ich 41 Jahre alt, Familienvater und berufstätig im Bereich Vermögensmanagement. Daneben unterrichte ich an der Mendo AG, Fachschule für angehende Finanzberater. In meiner Freizeit bin ich mit der Familie oft in den Bergen – vor allem beim Wandern, Klettern oder Skifahren – und ab und zu auch auf dem Motorrad anzutreffen.

Ich freue mich sehr, zusammen mit den Kolleginnen und Kollegen aus dem Vorstand und dem Resort Dienste den SAC Bern zu vertreten und unterstützen.

Roger Gerber, Leiter Dienste

Stefanie Röthlisberger, Stellvertreterin Dienste und Verantwortliche Anlässe

Stefanie Röthlisberger wurde 2017 in den Vorstand gewählt und hat seither die Vorstandssitzungen protokolliert. Da mit Janet Lauper eine sehr kompetente Nachfolge gefunden werden konnte, gibt sie diese Aufgabe nun ab und übernimmt die Organisation der Anlässe von der abtretenden Vizepräsidentin. Zudem unterstützt sie neu Roger Gerber als Stellvertreterin im Bereich Dienste. Obwohl zurzeit keine Grossanlässe durchgeführt werden können, freut sie sich auf die Aufgabe (und hofft, dass bald wieder Sektionsversammlungen usw. durchgeführt werden können).

Stefanie Röthlisberger, Stellvertreterin Dienste und Verantwortliche Anlässe

Finanzen

Verabschiedung Daniel Gerber, Leiter Finanzen

Nach mehr als drei Jahren als Finanzverantwortlicher der Sektion Bern kann Daniel Gerber stolz darauf sein, einen grossen Beitrag zur Entwicklung der Finanzverwaltung der Sektion geleistet zu haben. Von meinem ersten Kontakt an mit Daniel verstand ich, wie viel er in den letzten Jahren in diese Funktion investiert hat.

Ein sehr innovativer und präziser Finanzchef: Daniel konnte die Prozesse in der Buchhaltung und im Finanzbereich stärken und gleichzeitig effiziente und effektive Lösungen implementieren. Man wusste auch, dass, wenn man Daniel eine Frage stellte, die Antwort präzise und schnell zu erwarten war. All diese Qualitäten sind sicherlich auf seinen Spirit und seine Erfahrung als selbstständiger Unternehmer zurückzuführen, aber auch auf seine Verbundenheit mit der Sektion.

Das Jahr 2020 war ein Jahr des Übergangs, in dem Daniel sein wertvolles Wissen an mich weitergegeben hat. Ein solch optimaler Übergang wäre ohne die ganze Vorarbeit von Daniel wahrscheinlich nicht möglich gewesen. Ich wünsche Daniel auf seinem weiteren Weg nur das Beste und viel Spass in den Bergen.

Vielen Dank, Dänu!

Matthieu Cordey, neuer Leiter Finanzen

Kurz nachdem ich Mitglied der Sektion Bern geworden bin, habe ich mich beim ehemaligen Finanzchef gemeldet, um seine Verantwortung zu übernehmen. Ich bin Waadtländer und seit 2016 auf der anderen Seite der Saane etabliert, erst in Zürich und jetzt in Bern. Nach dem Diplom als Wirtschaftsprüfer habe ich mehrere Jahre in einer Treuhandgesellschaft gearbeitet und bin nun für den Bund im Bereich der Revisionsaufsicht tätig. Der SAC erfüllt eine wichtige Funktion in unserer Gesellschaft, weshalb ich mich freue, zur Entwicklung der Sektion und zur Vertretung ihrer Werte beizutragen.

Matthieu Cordey, Leiter Finanzen

Kommunikation

Verabschiedung Barbara Graber, Leiterin Kommunikation

Barbara hat die letzten neun Jahre die Kommunikation der Sektion Bern SAC geprägt. Mit dem Kommunikationskonzept und verschiedenen Standardisierungen hat sie die Grundlage gelegt für eine zielgerichtete, einheitliche Kommunikation. Als Verlagsmitarbeiterin kennt sie die Produktionsabläufe und Designanforderungen von Druckerzeugnissen von A bis Z. So hat sie die Clubnachrichten erfrischt und die Produktion verschlankt. Als Vorstandsmitglied hat sie dafür gesorgt, dass wichtige Themen den Weg auf die Plattformen der Sektion finden. «Nebenbei» war sie in mehreren Projekten engagiert. Herzlichen Dank, liebe Barbara, für so viel Herzblut und Professionalität. Auch die Übergabe war, wie nicht anders zu erwarten, perfekt.

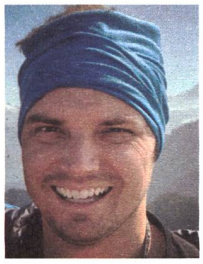
Irene Rietmann, Leiterin Kommunikation

Irene Rietmann, neue Leiterin Kommunikation

Ich bin 56 Jahre alt, verheiratet, wohne seit gut 20 Jahren in Bern und bin Marketing- und Kommunikationsfachfrau. Seit 25 Jahren bin ich SAC-Mitglied und seit 2013 Tourenleiterin Winter 1 bei den Aktiven. Ich bin leidenschaftliche Kletterin, schwinge mich gerne auf den Sattel meines Tourenbikes oder erwandere die Landschaft. Ich freue mich, mit Unterstützung von Claudio und Janos die Mitglieder und die Öffentlichkeit mit aktuellen, relevanten News über die Sektion Bern SAC zu versorgen.

Irene Rietmann, Leiterin Kommunikation

Claudio Mathys, Stellvertreter Kommunikation



Ich bin 32 Jahre alt und wohne zusammen mit meiner Freundin in Oberstocken bei Thun. Als neuer Stellvertreter des Ressorts Kommunikation werde ich Irene zukünftig unterstützend zur Seite stehen. Angestellt bin ich als Kundenberater bei der rubmedia AG, welche die Clubnachrichten und das Kursprogramm produziert. In meiner Freizeit bewege ich mich viel in den Bergen. Dies vor allem wandernd, kletternd oder auf Hochtouren. Ausserdem erkunde ich mit meinem Rennvelo liebend gerne die verschiedensten Ecken der Schweiz.

Claudio Mathys, Stellvertreter Kommunikation

Veteranengruppe

Verabschiedung Veteranen-Obmann: Merci Kurt

Nach seinem Engagement im Tourenbereich und als Obmann-Stellvertreter leitete Kurt Wüthrich die Veteranengruppe ab 2017 bis zu seinem Rücktritt als deren Obmann. In dieser Zeit hat er die soziale Funktion und insbesondere die gegenseitige Fürsorge der Veteranen hochgehalten. Seine Bestrebungen, die Veteranengruppe zu modernisieren, sind innerhalb der Gruppe auf Widerstand gestossen, was schliesslich zu seinem Rücktritt am 15. September 2020 geführt hat.

Als Veteranen-Obmann war Kurt auch Teil des Sektionsvorstands. Dabei schätzte ich seine gewissenhafte, bescheidene und humorvolle Art sehr. Mit viel Charme präsentierte er die Veteranengruppe jeweils an den Neumitgliederorientierungen. Unübertroffenen sind seine Kenntnisse über die Sektion Bern. Verbunden mit seiner grossen Bereitschaft, Archivakten zu studieren, konnte er uns kompetent über historische Gegebenheiten orientieren. Mit Fug und Recht kann man Kurt als Gedächtnis der Sektion bezeichnen!

Mit seinem jahrelangen Engagement für die Sektion Bern SAC ist Kurt an der (schriftlichen) Hauptversammlung im Dezember 2020 mit grosser Mehrheit – und höchst verdient – zum Ehrenmitglied ernannt worden. Lieber Kurt, ich danke dir ganz herzlich für die vielen Stunden, die du zum Wohle der Sektion Bern geleistet hast. Geniess deine freie Zeit! Deine Frau Ruth wird sicher froh sein, wenn ihr wieder vermehrt gemeinsame Wanderungen und Bergtouren unternehmen könnt.

Micael Schweizer, Präsident

Kurt Helfer, neuer Obmann der Veteranengruppe ad interim

Schon vor meiner SAC-Zeit war ich häufig privat und regelmässig auch gebirgsdienstlich in den Bergen unterwegs und habe für Familie und Freunde Touren und Wanderungen organisiert. Vor zehn Jahren bin ich der Veteranengruppe der Sektion Bern SAC beigetreten. Dort bin ich als Touren- und Wanderwochenleiter tätig – seit 2016 auch als Vorstandsmitglied. Ich lebe mit meiner Frau im aktiven Ruhestand in Bolligen. Wir unternehmen regelmässig Wanderungen und bewirtschaften einen kleinen Rebberg im Vispertal.

Am 5. Oktober 2020 bin ich von der Veteranengruppe, auf meinen Wunsch ad interim, zum Obmann gewählt worden.

Kurt Helfer, Obmann der Veteranengruppe

Stabübergaben

Tourenwesen

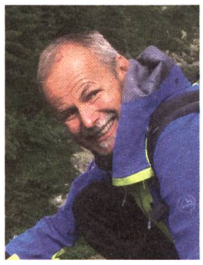
Verabschiedung Petra Sieghart, Tourenchefin

Sieben Jahre hat Petra mit viel Herzblut das Amt als Tourenchefin ausgeführt. Rassig und zackig Sitzungen geleitet, dem einen oder andern auf den Zahn gefühlt, unzählige Telefonate geführt, Mails geschrieben, die Strategie zur Sicherheitskultur weiterentwickelt und umgesetzt. Für die Eine oder den Anderen musste sie für die Sache auch mal unbequem werden. Aufwendig und nicht immer einfach, aber Petra setzte sich durch mit fundierten Argumenten sowie der notwendigen Subtilität und grossem Fleiss. Mit Tourenleiter-AnwärterInnen wurde zuerst ein langes, persönliches Gespräch geführt, danach war sie persönlich mit ihnen unterwegs, bevor der Antrag an den Zentralverband eingereicht wurde. Der Gedankenaustausch zwischen den TourenleiternInnen war Petra ebenfalls wichtig. So führte sie Reko-Touren oder den Jahresabschluss-Höck für Touren- und JO-LeiterInnen ein.

Lockdown und Restriktionen im Tourenwesen prägten ihr letztes Amtsjahr durch zusätzliche Arbeit. Aber auch das sowie die Regelung ihrer Nachfolge schaffte sie und schloss ihre Arbeiten gewissenhaft und sorgfältig ab.

Zum Glück steht uns Petra weiterhin als Tourenleiterin zur Verfügung. Weiter vertritt sie den SAC Bern in der IG Klettern Jurasüdfuss. Petra, vielen Dank für die grosse und nicht immer einfache Arbeit. Geniesse die wiedergewonnene Freizeit, draussen auf den Skis, dem Velo oder einfach auf der Dachterrasse.

Heinz Kasper, neuer Tourenchef



1987 kam ich aus beruflichen Gründen aus der Ostschweiz nach Bern, wo ich auch meine Frau kennenlernte. Viel war ich mit der JO unterwegs, und so habe ich die J+S-Leiterkurse in Bergsteigen und Skitouren absolviert und blieb dort 25 Jahre. Nebst Klettern, Hoch- und Skitouren wandere, botanisiere oder fotografiere ich gerne oder geniesse den Garten. Als Tourenchef will ich weiterhin gute Rahmenbedingungen für alle bieten. Tino Döring, TC-Stellvertreter schon bei Petra, unterstützt mich bei der Weiterbildung; besten Dank dafür Tino.

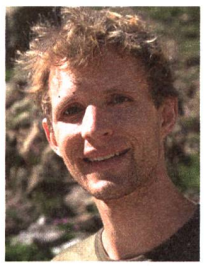
Zufriedene Gesichter, positive Rückmeldungen, interessante Begegnungen und Gespräche sind der Lohn für die Arbeit am und im Tourenwesen, bereichernd und motivierend.

Heinz Kasper, Tourenchef

Jugendorganisation

Verabschiedung Leo-Philipp Heiniger, JO-Chef

Leo-Philipp Heiniger, abtretender JO-Chef (2014–2020), ja das



nimmt man so zur Kenntnis. Da steckt aber viel mehr dahinter. Leo kennen wir als unaufgeregten, ruhigen und verlässlichen Kollegen. Einer, der die Komfortzone verlässt und den JOlern zeigen kann wie ein Biwak gebaut, wie dort gekocht und übernachtet wird. Als JO-Leiter tätig seit 2007, mit J+S-Anerkennung im Bergsteigen und als Skitouren-Kursleiter hat er die Skitourenwochen neu belebt. Auch Ski-Hochtouren finden wir im JOProgramm unter seiner Leitung. Als JO-Chef hat er die JO, KiBe und FaBe im Ressort Jugend zusammengeführt. An den Jugend-Kommissionssitzungen hat er kompetent über Geschäfte im Vorstand informiert, und auch das Gesellige kam nicht zu kurz. Das Erstellen des Tourenprogramms war eine zentrale Aufgabe; jedes Jahr genügend Tourenangebote zusammenzubringen, Chapeau! Der Austausch mit mir als J+S-Coach war immer sehr angenehm. Vorstandssitzungen, Regionaltagungen und Organisation des Tourenprogramms fallen jetzt weg. Auf deine Arbeit als JO-Leiter möchten wir aber nicht verzichten. In Vertretung der JO-Leiterinnen und JO-Leiter, der JOlerinnen und JOler danke ich dir herzlich für dein Engagement und wünsche dir weiterhin viele tolle Touren.

Fred Wirth, Bergführer, J+S-Experte und Coach des SAC Bern

Michaela Winkler und Sophie Bigler, neue JO-Chefinnen in Co-Leitung

Ab 2021 wird das Amt der JO-Chefin neu in Co-Leitung durch

Sophie und Michaela übernommen. Wir freuen uns sehr, weiterhin gemeinsam mit dem grossartigen Leiterteam spannende und vielseitige Tourenjahre für die JO zu ermöglichen. Beide sind wir seit über zehn Jahren als Tourenleiterinnen aktiv. Die Bergwelt lernten wir mit und durch die JO in all ihren Facetten kennen und lieben. Diese Erlebnisse motivieren uns, etwas zurückzugeben. Unsere gemeinsame Lieblingstour war eine Skitour auf die Bürgle bei Vollmond – vielleicht bist du ja auch bald dabei?

Der JO-Flyer 2021 kann auf der Website des SAC Bern heruntergeladen werden. Link: www.sac-bern.ch/jugend → Touren → JO Tourenprogramm 2021.

Michaela Winkler, JO-Chefin in Co-Leitung

Jahresberichte 2020

Sektion Bern SAC

Natürlich haben im Jahr 2020 das Coronavirus und die damit einhergehenden Eindämmungsmassnahmen auch die Sektion Bern SAC dominiert. Aber es lief auch neben Corona viel in der Sektion. Wesentlich für die Sektion im Berichtsjahr waren insbesondere die Rekrutierung und Anstellung des Sekretärs Janos Kalmann, die Reorganisation des Vorstandes, die Bildung eines Klimafonds und der Umstand, dass sieben Rücktritte im Vorstand allesamt mit geeignetem und motiviertem Personal kompensiert werden konnten. In diesem schwierigen Jahr, in welchem sämtliche Funktionsträgerinnen und Funktionsträger zusätzliche Aufwendungen zu ertragen hatten sowie ein grosses Mass an Flexibilität und Spontaneität bewiesen haben, gebührt allen ein riesiges Merci.

Unsere Hütten

Kaum aus dem Winterschlaf erwacht, mussten die Hütten Mitte März ihre Tore wegen Corona wieder schliessen. Erst im Laufe des Mais konnten sie für den Abschluss der Wintersaison und im Juni für die Sommersaison unter Einhaltung der Schutzmassnahmen wieder öffnen. Was sich für die Gäste als angenehmer Nebeneffekt erwies, nämlich die reduzierte Belegung der Hütten, war für die Hüttenteams indessen in wirtschaftlicher Hinsicht ein schwerer Schlag. Daher haben die Sektion und der Zentralverband entschieden, die Hüttenteams durch Reduktion der Abgaben und Auszahlung von Hilfsbeiträgen finanziell zu unterstützen.

Im Hüttenwesen waren einige personelle Wechsel zu verzeichnen. Yves Reidy amtet seit Anfang 2020 als Hüttenchef der Hollandiahütte als Nachfolger von Daniel Gyger. Markus Keusen übergab sein Amt als Hüttenchef der Gspaltenhornhütte per Ende Jahr an Bernhard Sarbach. Der langjährige Hüttenwart der Hollandiahütte, Egon Feller, hat den Pachtvertrag per Ende Jahr aufgelöst. Ebenfalls haben sich Fränzi Vontobel und Teddy Zumstein entschieden, die Gaulihütte nicht weiter zu bewarten. Für beide Hütten konnten mit Gisela Teuscher (Hollandiahütte) sowie Katrin Bicker und Roger Bläuenstein (Gaulihütte) geeignete Nachfolger gefunden werden. Ich wünsche den neuen Hüttenteams einen guten Start und hoffe, dass unsere Hütten mit Winterbetrieb ab März ihre Gäste bewirten können. Schliesslich beendete auch Peter Eichholzer seine Funktion als Leiter der Hüttenwerker und übergab das Amt an Laurent Ritter und Ignazio Taormina. Gewohnt zuverlässig hat die Hüttenkommission unter kompetenter Führung von Jürg Häberli und Lukas Rohr dieses schwierige Hüttenjahr gemeistert.

Tourenwesen

Petra Sieghart beendete ihr letztes Jahr als Tourenchefin glücklicherweise wiederum ohne gravierende Zwischenfälle. In der JO übergab Leo-Philipp Heiniger die Leitung an seine Nachfolgerinnen, und auch bei den Veteranen erfolgte ein Wechsel, indem Kurt Wüthrich das Amt des Obmanns und Hans Rohner das Amt des Tourenchefs abgegeben haben. Im Tourenbereich hat Corona insofern seine Spuren hinterlassen, als in der Sektion von Mitte März bis 8. Juni 2020 keine Touren stattfanden. Alle waren froh, als die Touren im Sommer wieder einigermassen normal, jedoch unter Einhaltung der gebotenen Massnahmen durchgeführt werden konnten. Der Mehraufwand für die TourenleiterInnen und die Tourenverantwortlichen war jedoch beträchtlich, musste doch die Tourenplanung den sich ständig wechselnden Coronamassnahmen angepasst werden. Sämtlichen Beteiligten im Tourenwesen sei an dieser Stelle einmal mehr für die verantwortungsvolle und gewissenhafte Durchführung der Sektionstouren gedankt.

Schwierig erwies sich der Lockdown im Frühjahr auch für die BergführerInnen, die durch das Verbot von geführten Touren ihrer Einkommensgrundlage beraubt waren. Auch hier hat die Sektion finanzielle Mittel gesprochen, um die regelmässig für die Sektion tätigen BergführerInnen finanziell zu unterstützen.

Auf Stufe SAC-Zentralverband wurde anlässlich der Abgeordnetenversammlung beschlossen, das Tourenportal sämtlichen SAC-Mitgliedern gratis zur Verfügung zu stellen und im Gegenzug den Mitgliederbeitrag zu erhöhen.

Vorstand und Sekretariat

Per 1. September 2020 konnte die Sekretariatsstelle mit Janos Kalmann besetzt werden. Aufgrund der Übertragung mancher Aufgaben auf den Sekretär und der vielen personellen Wechsel im Vorstand war es angezeigt, auch die Struktur des Vorstandes zu überdenken. Durch die Bildung eines Ressort Dienste, in welchem die zentralen Dienstleistungen wie der Mitgliederdienst, die Organisation der Sektionsanlässe, die Informatik, die Protokollführung, das Sekretariat usw. vereinigt wurden, konnte einerseits die Gewichtung der Kernbereiche Touren und Hütten erhöht und andererseits die Struktur vereinfacht werden.

Erleichtert bin ich, dass sämtliche aus dem Vorstand abtretenden Personen ersetzt werden konnten. Per Ende 2020 haben folgende Vorstandsmitglieder ihre Funktion beendet: Marianne Schmid (Vizepräsidentin), Barbara Graber (Kommunikation), Petra Sieghart (Tourenchefin), Leo-Philipp Heiniger (JO-Chef), Kurt Wüthrich (Veteranenobmann, Rücktritt per 15. September 2020), Daniel Gerber (Finanzen) sowie Urs Aeschlimann (Mitgliederdienst). Die entsprechenden Nachfolger wurden gefunden in Sophie Bigler und Michaela Winkler (JO-Co-Chefinnen), Irene Rietmann (Kommunikation), Heinz Kasper (Tourenchef), Matthieu Cordey (Finanzen), Roger Gerber (Leiter Dienste) und Kurt Helfer (Veteranenobmann).

2020 haben wir im Vorstand acht Sitzungen abgehalten. Leider fiel auch der traditionelle und stets gesellige Vorstandstag wegen Corona ins Wasser und ich hoffe, dass dieser Teamevent im laufenden Jahr nachgeholt werden kann.

Weiteres in der und um die Sektion Bern

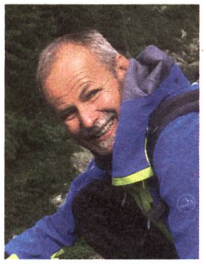
- Corona hat auch unsere Sektionsanlässe tangiert: Während die Jubilarenehrung im Januar noch in normalem Rahmen und die Sektionsversammlung inkl. Vortrag von Jürg Meyer im März mit zaghaften Corona-Massnahmen durchgeführt werden konnten, musste die Sektionsversammlung im Juni abgesagt werden. Die Traktanden konnten glücklicherweise an der Sektionsversammlung im September nachgeholt werden. Die kurz darauf einsetzende zweite Corona-Welle zwang uns sodann dazu, die Hauptversammlung im Dezember mittels schriftlicher Stimmabgabe durchzuführen.
- Überregional fanden zwei Regionalkonferenzen, eine Abgeordnetenversammlung und – als Novum – eine Präsidentenkonferenz in rein elektronischer Form statt. Aufgrund der Pandemie sah sich die Geschäftsstelle des Zentralverbandes zu einer offensiven Informationspolitik gezwungen. Sowohl Daniel Marbacher und seinem Team als auch dem gesamten Zentralvorstand mit seinen Kommissionen sei an dieser Stelle vielmals für ihren beherzten Einsatz und die Unterstützung der Sektionen gedankt.
- An der Abgeordnetenversammlung wurde unter anderem das Leitbild und die Strategie des SAC 2021–2025 genehmigt.
- Mit der Bildung eines Klimafonds, mit welchem Projekte zum Klimaschutz umgesetzt werden sollen, hat die Sektion Bern SAC eine konkrete Massnahme zur 2019 durch den SAC unterstützten Gletscher-Initiative umgesetzt.
- Mit Ueli Mosimann und Kurt Wüthrich sind zwei Kameraden zu Ehrenmitgliedern der Sektion Bern ernannt worden. Ueli wurde zuvor zum Ehrenmitglied des Zentralverbandes ernannt.
- Unzählige weitere Aktivitäten und personelle Wechsel sämtlicher Ressorts und Interessengruppen sind in den entsprechenden Jahresberichten ersichtlich.

Ein herzliches Dankeschön

Sämtlichen Clubkameradinnen und Clubkameraden, welche in irgendeiner Form der Sektion gedient haben, danke ich vielmals für ihr Engagement. Allen Kameradinnen und Kameraden, insbesondere im Vorstand, danke ich herzlich für die treue Begleitung und die angenehme und inspirierende Zusammenarbeit. Es war schön, im vergangenen Jahr mit euch in der Sektion zu arbeiten! Allen Abtretenden wünsche ich alles Gute innerhalb und ausserhalb der Sektion. Leider konnte wegen Corona eine würdevolle Verabschiedung und Ehrung bisher nicht stattfinden. Ich verspreche euch aber, dass wir dies in feierlichem Rahmen an der nächstmöglichen Sektionsversammlung nachholen werden. Allen verbliebenen und neu amtierenden Kameradinnen und Kameraden danke ich ebenfalls herzlich und freue ich mich auf die Zusammenarbeit im neuen Jahr. Möge dieses die erhoffte Entspannung bringen.
Schliesslich danke ich von Herzen allen Spenderinnen und Spendern, welche teils sehr grosszügige Zuwendungen an die Sektion gemacht haben. Und euch, liebe Mitglieder, danke ich ebenfalls für die Unterstützung des SAC sowie euer Vertrauen.

Herzlich
Micael Schweizer, Präsident

Tourenwesen Aktive und Senioren



Das Tourenjahr 2020 startete ganz nach Programm. Hallenklettern im Magnet, Lawinenkurs, Schneeschuhwanderungen und Skitouren ab Dezember 2019. Bereits der Dezember zeigte wieder einmal erfreuliche Schneebedingungen. Keine Selbstverständlichkeit in den letzten Jahren. 63 Skitouren erfolgten nach Programm, für 41 wurde ein Ersatzprogramm infolge Witterung und Lawinensituation angeboten. Dann kam der Lockdown Mitte März, und Hallenklettern, Wanderungen wie auch das Schnee- und Skitourenangebot musste komplett auf unbestimmte Dauer eingestellt werden. Erst gegen Ende Mai erfolgten erste Lockerungen, und Anfang Juni 2020 waren wieder Touren möglich. Auch Weiterbildungs- und Tourenleiterkurse waren in dieser Zeit eingestellt. Hoffentlich können alle ihre Kurse dieses Jahr doch noch besuchen.

441 Tourenanlässe/Kurse wurden 2020 ausgeschrieben von 108 Tourenleitenden. Dies ist etwas mehr als 2019 und dies, obwohl sich weniger Leitende 2020 dafür zur Verfügung gestellt haben. All diesen einen ganz grossen Dank für ihr enormes Engagement.

223 Anlässe konnten infolge des Lockdowns nicht durchgeführt werden. Das sind über 50 % aller Touren. Im Vorjahr war es etwa ein Viertel. 14 % der Touren fanden aufgrund der Verhältnisse wie Witterung, Lawinengefahr, mangels Teilnehmenden (auch das gibts) oder aus gesundheitlichen Gründen nicht statt.

42 verschiedene Anlassarten finden sich im Tourenprogramm.

18 verschiedene Kurstypen finden sich unter den Anlasstypen. Das Spektrum reicht von LVS, Lawinenkunde, Skitechnik bis zu alpinem Klettern mit selber absichern. Auch ein spezifischer Anlass für die Weiterbildung der Tourenleitenden gehört dazu.

5 Typen von Wanderungen gibt es beim SAC Bern: Wandern, Bergwanderung, Alpinwanderung, Winterwanderung und Schneeschuhwanderung. Welcher Wandertyp bist du?

4 Typen von Klettern werden unterschieden: Klettertreff Magnet (Trifft man sich hier nur?), Sportklettern, Alpinklettern, Klettersteig. Letzteres gab es allerdings nur einmal 2020 im Programm und nur für die Umweltkommission.

10 neue Tourenleiter konnten 2020 beim SAC Bern aufgenommen werden:

1 × Wandern/Winter Wandern, Botanische Exkursionen: Heidi Kohler

3 × Sommer 1: Katja Buholzer, Christian Rüger, Alexander Striffeler

6 × Winter 1: Didier Plaschy, Joachim Schöpfer, Janos Kalmann, Markus Langenegger, Gerhard Schuwerk, Timothey Nussbaumer

Allen einen guten Start und viel Freude bei der Leitertätigkeit.

2 Tourenleiter haben eine zusätzliche Qualifikation erworben: André Gall (So1 Senioren), Daniel Keller, (Schneeschuh) Herzlichen Glückwunsch!

2 (3) Rücktritte von Tourenleitern erfolgten 2020: Ruedi Zaugg, Hannes Fink, Magdalena Herzog (per Ende 2021). Für ihr Engagement besten Dank.

0 relevante Unfälle wurden erfreulicherweise 2020 verzeichnet.

Die letzten zwei Punkte sind unverändert zu 2019:

500 ist die angestrebte Anzahl Touren pro Jahr, um die immer noch steigende Nachfrage zu befriedigen. In jedem Fall gilt aber weiterhin: Qualität vor Quantität!

1000 Dank an alle, die sich für unser Tourenwesen engagieren und dafür sorgen, dass wir ein so breites und spannendes Angebot haben.

Heinz Kasper, Tourenchef

Seniorengruppe

Das verflossene Jahr präsentierte sich so anders, dass es in allen Annalen Eingang finden wird. Es war ein herausforderndes Jahr, das wir gemeinsam gut geschafft haben. Im Slalomparcours aller Vorgaben und Beschränkungen haben wir doch gangbare Wege gefunden, manchmal schwierige, oft auch schöne und angenehme Wege. Über den Sommer bis Ende Herbst konnten wir aus einem reichhaltigen Tourenangebot auswählen. Was wir uns noch wünschten, wäre ein grösseres Herbstangebot im Bereich von t2/t3.

Wir konnten 6 Monatstreffs abhalten. Unsere Gurtenzusammenkunft fiel ganz frisch in die Öffnungszeit hinein. An diesem Treffen sich wieder nach längerer Zeit physisch zu sehen, zu hören, zu begegnen war für die Teilnehmerinnen ein bewegender Moment.

Unsere langjährige Weihnachtsfeier in der Schmiedstube ersetzten wir durch eine Waldweihnachtsfeier. (a. b. lässt grüssen). An einem nicht zu kalten Dezemberabend zogen 15 Kameradinnen mit Laternen in den Dählhölzliwald. Es erwartete uns ein Feuer, eine besinnliche Geschichte, Glühwein mit Beilagen. Ein kleiner Stern, leuchtend über allen Unsicherheiten, ging auf. Mit fröhlicher Rückschau auf Gelungenes und gemeinsam Erlebtes und verhaltener Vorfreude verabschiedeten wir das Jahr.

Ich halte die Weihnachtsgrusskarte unseres Präsidenten Micael in den Händen. Sie trägt die Überschrift: «Nach em Räge schint d'Sunne». Ein passendes Bild für unseren SAC-Verein. Es lässt sich auch im Regen gut wandern und umso grösser die Freude, wenn die Sonne durchbricht. Zusammen mit Olivia wünschen wir euch allen ein gesundes, sonniges neues Jahr. Gemeinsam schaffen wirs.

Marianne Aebi, Co-Leiterin der Seniorengruppe

Veteranengruppe

Das vergangene Jahr, das zu einem sehr aussergewöhnlichen werden sollte, begann für die Veteranengruppe ruhig und der Jahreszeit entsprechend mit Skitouren, Skitourenwochen, Schneeschuhtouren sowie Winterwanderungen. Bald schon kündigte sich Unheilvolles an. Berichte über eine Pandemie in China mit dem damals noch fremden Namen Corona liessen nichts Gutes ahnen.

Immerhin konnte Gerhart Wagner am 19. Februar anlässlich seines 100. Geburtstages (am 18.2) noch eine Gratulantengruppe auf die windige Bantigerturm-Aussichtsplattform führen.

Die Pandemie führte Mitte März zu einem schweizweiten Lockdown und für den SAC zur totalen Einstellung des Tourenbetriebs. Ab Anfang Juni konnte die Tourentätigkeit mit Auflagen wieder aufgenommen werden. Damit war im Sommer und im Frühherbst ein annähernd normaler Tourenbetrieb möglich und die Erleichterung war gross, ebenso die Überzeugung, dass man das Virus im Griff habe. Die Ruhe erwies sich als trügerisch, und die Warner bekamen leider recht: Eine zweite Welle traf Mitte Oktober ein und konnte bis Ende des Berichtsjahres nicht entscheidend eingedämmt werden. Immerhin war die Durchführung von Outdoor-Anlässen in eingeschränktem Masse möglich.

Statistisch gesehen wurden übers ganze Jahr gesehen 71 von 152 Touren/Wanderungen, 5 von 12 Veteranen-Monatshöcks, 7 von 12 Gurtenhöcks, 2 von 4 Bildervorträgen und schliesslich auch der Veteranentag in Schangnau durchgeführt. Alle Anlässe konnten, dank der seriösen und umsichtigen Arbeit der Tourenleiter, unfallfrei abgewickelt werden. Monatliche Rundbriefe an die Veteranen können die ausgefallenen Monatshöcks leider nur halbwegs ersetzen. Abgesagt werden mussten die beliebten Ossola-Wanderungen im März und im Oktober, die Bergwanderwoche und die Alpenblumenwoche, vier Partnerinnenwanderungen, die Feier der runden und hohen Geburtstage sowie die Jahresschlusswanderung und die Jahresendfeier.

Die Aufzählung der realisierten und der abgesagten Veranstaltungen illustriert die Vielfalt des Touren- und Wanderangebots sowie der besonders auch für ältere Kameraden wichtigen geselligen Anlässe der Veteranengruppe. Der Pflege des sozialen Netzwerkes und dem sich Kümmern um kranke und immobile Kameraden kam in diesem Jahr eine besondere Bedeutung zu, nicht zuletzt auch wegen der einengenden Verhältnisse in Alters- und Pflegeheimen.

Der Vorstand hatte die folgenden Mutationen zu verzeichnen: Kurt Wüthrich ist als Obmann am 15. September zurückgetreten; der Schreibende stellte sich als neuer Obmann a. i. zur Verfügung. Urs Aeschlimann übernahm per Ende des Tourenjahres als Nachfolger von Hans Rohner das Amt des Veteranen-Tourenchefs, und Hannes Wettstein war bereit, das Sekretariat von Louis Haueter zu übernehmen. Besten Dank den Zurückgetretenen für ihre geleistete Arbeit und den Antretenden für die Bereitschaft, arbeitsintensive Chargen zu übernehmen.

Ich danke meinen Vorstandskollegen, den Tourenleitern und allen Beteiligten für ihr Wirken und ihren Einsatz für das Wohlergehen der Veteranengruppe bestens. Herzlichen Dank auch an die Frauen, die uns mit fleissiger und gerngesehener Teilnahme an unseren Touren/Wanderungen die Treue halten.

Vielen Dank auch an das sehr geschätzte Team unseres «Basislagers» Restaurant Schmiedstube, welches uns auch in diesem Jahr, wann immer es im Rahmen der behördlichen Auflagen möglich war, seine grosse Gastfreundschaft erwiesen hat.

Ich wünsche uns allen im neuen Jahr stabile Gesundheit sowie Kraft und Ausdauer zur Bewältigung der Zeit bis zur Rückkehr zur Normalität.

Kurt Helfer, Obmann der Veteranengruppe

Jugendorganisation

Wer hätte Anfang Jahr gedacht, dass die Skitour im Simplongebiet am 7. März für rund 3 Monate die letzte JO-Aktivität werden sollte? Ab Mitte März hiess es auch für die JO-Bern zuerst mal Rückzug in den Winterschlaf für unbestimmte Zeit.
Glücklicherweise konnten wir in den zwei Monaten davor doch die meisten Wintertouren wie geplant durchführen. Schade jedoch, fiel durch das Coronavirus die Skihochtourenwoche im Zinal/Turtmanngebiet ins Wasser. Darauf hatte ich mich besonders gefreut, wäre es doch nach vielen Jahren wieder mal die erste Frühlings-Skitourenwoche gewesen. Und schade auch für die vielen Kletteranlässe, welche wir absagen und die Teilnehmer auf später vertrösten mussten. Die JO war aber trotzdem nicht ganz inaktiv. Denn auch wenn gemeinsame Anlässe während dieser Zeit nur bedingt möglich waren, konnte dank dem herrlichen Frühlingswetter wunderbar individuell trainiert werden. Unter dem Motto «aktiv sein und fit bleiben» (Danke Sacha für die Initiative!) haben verschiedene JOler und JO-Leitende Fotos von ihren Aktivitäten geteilt (für Gwundrige → siehe Bericht auf der Homepage).

Im Sommer dann etwas Erleichterung: Touren können wieder durchgeführt werden, wenn auch mit gewissen Einschränkungen. Ein grosses Dankeschön hier an alle Leiter, welche sich dieser zusätzlichen Herausforderung gestellt haben, die Tourenziele wenn nötig kurzfristig angepasst haben und dafür gesorgt haben, dass es aus JO-Sicht doch noch einen ganz erfreulichen Sommer und Herbst gab.
Und im 2021? Voller Optimismus haben wir im Herbst am JO-Programm gefeilt und uns gefreut, wieder ein tolles und vielseitiges Angebot anbieten zu können. Ob und unter welchen Bedingungen wir die verschiedenen Touren nun werden durchführen können, steht momentan noch in den Sternen. Wovon ich jedoch überzeugt bin: Meine beiden Nachfolgerinnen Michaela Winker und Sophie Bigler werden alles daransetzen, dass trotz Einschränkungen so viele Touren wie möglich stattfinden werden. Es freut mich, das Amt als JO-Chef nach 7 spannenden Jahren an ein motiviertes Team abgeben zu können. Ich wünsche Michaela und Sophie viel Erfolg und Spass – und euch allen ein unfall- und coronafreies Tourenjahr.

Leo-Philipp Heiniger, abtretender JO-Chef

Familienbergsteigen

Rassige Tourenwochen, tolle Weekends und fägige Tagestouren

Das vergangene Tourenjahr 2020 war trotz Corona durch viele, schöne Touren geprägt. Diese waren sehr gut gebucht, und wir vom FaBe haben die Zeit mit Gleichgesinnten in den Bergen (unter Einhaltung des Schutzkonzeptes und der nötigen Vorsicht) sehr genossen. Es war schön zu sehen, dass in dieser schwierigen Zeit das Zusammenunterwegssein, die Natur und die Bergwelt den Menschen Halt, positive Gedanken und Raum geben.

Flexibilität und Engagement

An dieser Stelle möchte ich meinem Leiterteam ganz herzlich für dessen Engagement und Einsatz danken. Ich habe dieses Jahr von vielen Teilnehmer*innen regelmässig ein sehr positives Feedback über das Leiterteam erhalten – sowohl in fachlicher wie auch in persönlicher Hinsicht! Das freut mich sehr!
Weiter bedanke ich mich für die grosse Flexibilität des Leiterteams bezüglich der organisatorischen Herausforderungen durch Corona. Auch hier finde ich es sehr angenehm zu wissen, dass alle Leitenden am gleichen Strick gezogen haben und dieser Situation so positiv wie möglich begegnet sind. Ohne euer Mitdenken, Mithandeln und proaktives Lenken der Situation wären einige Touren wohl nicht zustande gekommen.

Highlights 2021

Im neuen Jahr freuen wir uns unter den gesamthaft 19 FaBe-Angeboten in Fels und Schnee auf die folgenden Highlights!

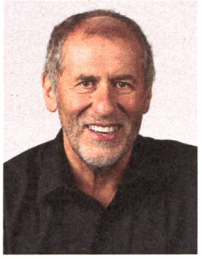
- Skihochtour auf den Wildstrubel. Geführt wird die Tour durch einen motivierten Bergführer, gemacht ist sie für unsere fortgeschritteneren Teilnehmer.
- Weekend mit Bergkristallsuche und Klettern mit Angelina Huwiler, für Anfänger geeignet.
- Kletterwoche in der Windgällenhütte, für Anfänger geeignet.
- Sommer-Bergwoche auf der Trifthütte, nur für Fortgeschrittene.

Der FaBe-Flyer 2021 kann auf der Website des SAC Bern heruntergeladen werden. Link: www.sac-bern.ch/jugend → Touren → FaBe Tourenprogramm 2021.
Ich wünsche allen Tourenleiter*innen und allen Tourenteilnehmer*innen ein sportliches und gesundes neues Jahr!

Celina Schlapbach, FaBe-Chefin

Eine FaBe Hochtour in einem der vielen Sommerberglager.

SAC-Clubhütten und Chalet Teufi



2020 war für unsere Hüttenwartinnen und Hüttenwarte ein schwieriges Jahr. Finanzielle Ausfälle, Unsicherheiten und stets neue übergeordnete Vorgaben zum Betrieb der Hütten prägten den Alltag. Sie haben das Jahr mit viel Engagement und Improvisationstalent bewältigt und so vielen Gästen trotz Corona unvergessliche Erlebnisse in den Bergen ermöglicht. Dafür dankt ihnen der Vorstand ganz herzlich! Die Sektion Bern hat angesichts der schwierigen Situation der Hüttenwartinnen und Hüttenwarte verschiedene Unterstützungsmassnahmen beschlossen (siehe Clubnachrichten 3/2020).

Gaulihütte

Hüttenwarte: Fränzi Vontobel und Teddy Zumstein
Hüttenchef: Daniel Slongo

Die Gaulihütte war wegen Corona in der Wintersaison geschlossen. Von Mitte Juni bis Anfang Oktober war die Hütte bewartet. Trotz der platzmässigen Einschränkungen konnte im Sommer ein Plus von knapp 11% bei den Übernachtungen verzeichnet werden. Ein grosser Erfolg! Insgesamt resultiert aber über das ganze Jahr eine Einbusse bei den Übernachtungen von rund 27%.
Für Fränzi Vontobel und Teddy Zumstein war es die letzte Saison als Hüttenwarte in der Gaulihütte. Sie haben ihren Vertrag nach fünf Jahren auf Ende 2020 gekündigt. Die beiden haben die Hütte auch in ihrem letzten Jahr mit viel Engagement und Herzblut geführt. Entsprechend viel Lob für die herzliche Bewirtung gab es denn auch von vielen Gästen. Sehr beliebt waren wieder die Dakotaführungen auf dem Gauligletscher.
2021 werden Katrin Bicker und Roger Bläuenstein die Hütte übernehmen.
Angesichts der bevorstehenden Gesamtsanierung der Hütte werden nur noch die nötigsten Unterhaltsarbeiten gemacht. Bei der Planung der Gesamtsanierung musste wegen der festgestellten Lawinengefährdung der Hütte eine aufwendige Zusatzrunde eingelegt werden. Die Sektion hat mit dem Amt für Naturgefahren, dem Büro Geotest und den Architekten nach einer möglichen Schutzlösung gesucht. Es hat sich gezeigt, dass eine Lösung mit einem Schutzkeil am effizientesten ist, wenn auch diese Lösung mit grossem finanziellem Zusatzaufwand für die Sektion verbunden ist. Im Dezember 2020 wurde beim Amt für Raumplanung eine Voranfrage zur Bewilligungsfähigkeit des Lawinenschutzkeils gemacht. Eine Antwort des Amtes sollte Anfang 2021 erfolgen. Sobald die Frage nach der Bewilligungsfähigkeit des Keiles geklärt ist, wird eine aktualisierte Projektkostenzusammenstellung erstellt und das Projekt für die Einreichung der Baubewilligung bereit gemacht. Die Sanierungsarbeiten sind nun für Sommer 2022 geplant.

Zugang

Der Sommerhüttenweg über das Urbachtal war in einem guten Zustand. Der hochalpine Übergang wurde im September 2020 saniert. Ebenso wurden die Klettergärten mithilfe des Vereins ReBolting an vielen Stellen instand gestellt. Weitere Sanierungen werden nötig sein (Hiendertelltiloch, Oberi Bächlilicken). Gründe sind das Alter der Installationen und der Gletscherschwund.

Gspaltenhornhütte

Hüttenwart: Michael Zbären
Hüttenchef: Markus Keusen

Die Gspaltenhornhütte war von Anfang Juni bis Anfang Oktober 2020 bewartet. Die Sommersaison verlief gut mit angesichts der Umstände vielen Übernachtungen (das gute Vorjahresresultat wurde nur relativ knapp verpasst). Ein noch besseres Ergebnis hat das schlechte Herbstwetter verhindert.
Michael und sein Team arbeiten sehr engagiert und gästeorientiert. Das vielfältige Speise- und Getränkeangebot lockt auch immer mehr Tagesgäste in die Gspaltenhornhütte. Michael ist flexibel und innovativ. Er hat die Hütte mit den anspruchsvollen technischen Einrichtungen sehr gut im Griff. Dies zeigt sich auch darin, dass er sehr viele technische und handwerkliche Arbeiten selbst übernimmt.
Die 2019 ausgeführten umfangreichen Arbeiten an der Haustechnik haben sich bewährt. Die Energieversorgung läuft gut und pannenfrei. Es wird zudem deutlich mehr Strom produziert.
Auch sonst ist die Hütte baulich in einem guten Zustand. Kleinere Unterhaltsarbeiten werden laufend ausgeführt. Hängig sind noch die nötigen Arbeiten an der Wasserleitung.
Ende 2020 hat der Hüttenchef Markus Keusen sein Amt an Bernhard Sarbach übergeben.

Zugang

Die Hüttenwege von der Griesalp via Gamchi und von Mürren über die Sefinafurgga waren in gutem Zustand.

Hollandiahütte

Hüttenwart: Egon Feller
Hüttenchef: Yves Reidy

Die Wintersaison 2020 startete am 12. März 2020 und musste am 16. März 2020 nach vier Tagen schon wieder beendet werden. Auch die umliegenden Hütten und die Jungfraubahn stellten ihren Betrieb wegen Corona ein. Die Sommersaison startete dann am 27. Juni und endete am 25. August 2020 nach 59 bewarteten Tagen. Da für die Hollandiahütte der Winter die Hauptsaison ist, hat sich die Schliessung fatal ausgewirkt. Die Zahl der Übernachtungen fiel gegenüber dem Vorjahr um 66%.
Die Hütte ist in betriebstauglichem Zustand. Kleinere Unterhaltsarbeiten werden laufend ausgeführt. Zwischen der frühzeitig abgebrochenen Winter- und der Sommersaison wurden sehr viele Lebensmittel im Vorratsraum durch Mäuse zerstört. Die professionelle Bekämpfung durch Rentokil läuft und wird durch die Sektion finanziell unterstützt.
Der Zustand der Batterien ist schlecht. 2021 sollen sie ersetzt und gleichzeitig die Stromversorgung erweitert werden. Auch die Steuerung für die Fernabfrage der Messwerte wird ersetzt. Dieses kostenintensive Vorhaben wird durch den Hüttenfonds des Zentralverbandes SAC unterstützt.

Regula und Egon Feller haben 2020 ihr letztes Jahr als Hüttenwarte in der Hollandiahütte verbracht. Sie bewarteten die Hütte seit 2012. 2021 werden Gisela Teuscher und ihr Team die Hütte übernehmen.
Yves Reidy hat ein erstes arbeitsintensives Jahr als Hüttenchef hinter sich. Er wurde in diesem Jahr noch von seinem Vorgänger Daniel Gyger mit Rat und Tat unterstützt.

Zugang
Es zeichnet sich immer mehr ab, dass der Sommerhüttenweg vom Lötschental her nur noch über die Grossi Tola führen wird. An der Nordwest-Flanke des Sattelhorns herrscht unterdessen fast ununterbrochen Steinschlag.

Trifthütte

Hüttenwarte: Nicole Müller, Artur Naue, Leo und Til
Hüttenchef: Daniel Hüppi

Die Wintersaison startete am 11. März 2020 mit sehr guten Reservationszahlen. Der Lockdown beendete am 17. März abrupt die vielversprechende Saison. Die Sommersaison startete Anfang Juni. Am 18. Oktober übernachteten die letzten Gäste in der Trift. Trotz der coronabedingten Reduktion der Schlafplätze auf 37 konnte ein sehr gutes Sommerresultat erzielt werden. Die Hütte war von Anfang Juni bis Mitte August auch unter der Woche fast immer ausgebucht. Dies ist sicher nicht zuletzt der initiativen und kreativen Bewartung von Nicole und Turi zu verdanken, die mit guter PR und Aktionen wie den sehr erfolgreichen Familienferien, der Peakhunter Challenge, dem Geologiepfad, eigenen Tourenangeboten und vielem mehr zahlreiche Leute in die Trifthütte lockten.
Ein Fernsehteam von SRF hat das Triftteam vom Saisonstart bis in den Oktober begleitet. Insgesamt wurde an rund 25 Tagen gedreht. Das Resultat war im Spätherbst in fünf Beiträgen der Sendung «SRF bi de Lüt – Hüttengeschichten» zu sehen. Welchen Werbeeffekt die Sendung auslösen wird, werden wir im kommenden Sommer sehen.
Wie bereits im letzten Jahresbericht informiert wurde, gab es an der Gebäudehülle der Trifthütte einige grössere undichte Stellen, welche dazu führten, dass in der Frühlingssaison Zimmer nicht benutzbar waren, Wasserleitungen in der Küche gefroren waren oder bei Sturm Schnee in die Küche und Sanitärräume eindrang. Um diese Situation zu verbessern, wurde bereits im Spätherbst 2019 damit begonnen, am Dach Abdichtungsarbeiten zu machen, neue Fenster einzusetzen, bei den Sanitärräumen eine zusätzliche Stahltüre anzubringen sowie den vom eintretenden Schnee beschädigten Boden in den Sanitärräumen zu ersetzen. Es hat sich nun im Frühling 2020 gezeigt, dass die umfangreichen Arbeiten Erfolg hatten. Die Hütte war nahezu dicht. Einzig an einer Stelle muss noch nachsaniert werden. In der Stube wurde zudem ein Ofen eingebaut, mit dem sich der Komfort bei nasskaltem Wetter deutlich erhöht. Weiter mussten hinter der Hütte einige grosse Steinbrocken gesprengt werden, welche die Hütte gefährdeten. Diese Sprengungen wurden sachkundig durch den Hüttenchef der Trifthütte, Daniel Hüppi, ausgeführt.

Zugang
Der Hüttenweg ist bezüglich Sicherheit und Unterhalt nach wie vor ein grosses Sorgenkind. Vor der Eröffnung der Sommersaison haben wie immer Hüttenwerker der Sektion und weitere Freiwillige den Weg mit grossem Aufwand instand gesetzt. Neu wurden an gefährdeten Stellen Warnschilder angebracht. Mit der Gemeinde Innertkirchen sind Gespräche im Gange, die zu einer Verbesserung der Wegsituation führen sollen. Dabei wird auch die Möglichkeit einer Verlegung des Weges diskutiert.

Windegghütte

Hüttenwartin: Adrienne Thommen
Hüttenchef: Roman Maurer

Die Hütte war vom 6. Juni bis 25. Oktober 2020 bewartet. Der Hüttenbetrieb war geprägt durch coronabedingte Einschränkungen. Die Anzahl der Übernachtungen war denn auch deutlich tiefer als im Vorjahr. Hauptgründe dafür sind die beschränkte Bettenkapazität (max. 25 Betten) sowie das schlechte Wetter während der Herbstferien.
Adrienne und ihr Team haben die Hütte auch 2020 sehr gut geführt. Es geht vielfach etwas vergessen, dass die Windegghütte von allen unseren Hütten die meisten Tagesgäste hat. Dies bedeutet für die Hüttenwartin zusätzlichen Aufwand und Herausforderungen beim Essensangebot und der Planung der Lebensmittelvorräte. Wegen des kurzen Zustiegs und der attraktiven Umgebung ist die Windegghütte auch für Familien sehr attraktiv. So waren denn auch die zusammen mit der Trifthütte angebotenen Familienferien erfolgreich.
Die Hütte ist baulich in einem guten Zustand. Kleinere Unterhaltsarbeiten werden laufend erledigt. Neu gebaut wurde der Kiosk für Tagesgäste im Aussenbereich. Ein Sturm im Frühling beschädigte das Dach. Die umfangreichen Reparaturarbeiten wurden von der Gebäudeversicherung bezahlt.

Zugang
Die Windegghütte ist von der Bergstation der Triftseilbahn in rund 1,5 Stunden zu erreichen. Es stehen drei mögliche Routen zur Auswahl: der Normalzustieg, der Familienweg und der Ketteliweg. Die Zugänge sind alle in gutem Zustand und gefahrlos zu begehen.

Chalet Teufi

Hüttenchefs: Marianne Winterberger und Emil Brüngger

Das Teufi hatte Anfang 2020 bereits viele Reservationen. Durch den Lockdown mussten aber dann Verträge im Gesamtbetrag von rund 6000 Franken annulliert werden. Während der Sommerferien wurde das Haus von einzelnen Familien genutzt. Unter den gegebenen Umständen ist die Zahl der erzielten Übernachtungen zufriedenstellend.
Das Haus ist baulich in sehr gutem Zustand. Trotzdem sind auch 2020 für die Hüttenchefs Marianne und Emil wieder viele Unterhaltsarbeiten angefallen. Die von der Gemeinde Grindelwald verlangte Kanalsanierung wurde weitgehend realisiert. Dabei wurde das Haus auch mit einer Versickerungsanlage ausgerüstet. Diese Arbeiten wurden durch die Hüttenchefs zusammen mit Clubmitgliedern ausgeführt. Im Herbst fiel der Ventilator der Warmluftheizung aus und musste ersetzt werden. Die Leistung des neuen Ventilators ist nun rund doppelt so stark, was zu einer besseren Beheizung des Aufenthaltsraums, der Küche und des oberen Stocks führt.

Nicht ganz überraschend ist, dass die Wärmeisolation des Chalets nicht mehr den heutigen Anforderungen entspricht. Eine massvolle wärmetechnische Sanierung sollte darum mittelfristig realisiert werden.

Zugang

Das Chalet Teufi ist mit ÖV und Auto erreichbar.

Niderhornhütte

Liebe Berner, M-E-R-C-I vieu mau. Als Hüttenchef der Niderhornhütte will ich mich persönlich bei euch bedanken.
Allen Widerwärtigkeiten zum Trotz hatte ich ein gutes Jahr mit 357 Übernachtungen. Das entspricht dem langjährigen Durchschnitt. Obwohl die Hütte coronabedingt für eineinhalb Monate geschlossen war. Obwohl die ausländischen Gäste wegen der geschlossenen Grenzen nicht kommen konnten. Obwohl ich die Hütte seither immer nur an eine Gruppe, eine Familie oder ein Paar vermieten konnte.
Es ist euer Verdienst, dass diese Saison ein Erfolg war. Ihr seid an jedem verfügbaren Wochenende in der Hütte zu Besuch gewesen. Ihr habt die Hütte euren Freunden vom SAC weiterempfohlen. Ihr habt eure Ferien dort oben auf der Alp verbracht.
Leider ist die Recherche zu 100 Jahren Niderhornhütte (Alpen Dezember 2019) mit einer Vollbremsung gestoppt worden. Die Archive und Bibliotheken sind geschlossen und elektronisch ist kaum etwas abrufbar. Aufgeschoben, aber nicht vergessen. Einen Artikel dazu werdet ihr an dieser Stelle lesen können.
Ihr seid immer herzlich willkommen in unseren Hütten. Geniesst den Winter.

Bernhard Freiburghaus, Hüttenchef Niderhornhütte

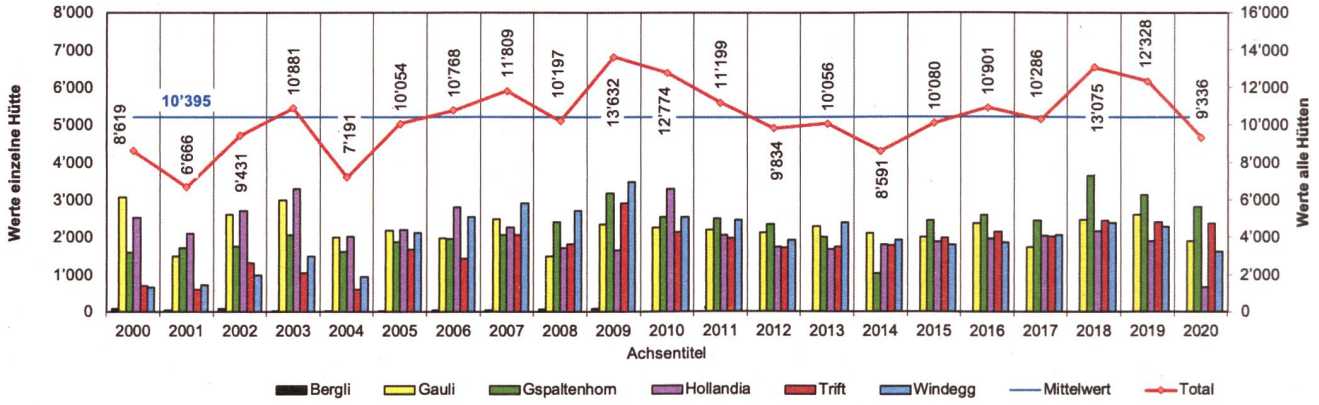
Übernachtungsstatistik Hütten 2020

Corona hinterlässt Spuren

Das Coronajahr hat wie erwartet auch bei unseren Hütten deutliche Spuren hinterlassen. 2020 verzeichneten unsere fünf Clubhütten 9336 Übernachtungen (ohne Gratisübernachtungen). Das entspricht einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr von gut 24 Prozent. Im langjährigen Durchschnitt beträgt der Rückgang rund 10 Prozent. Die Wintersaison war zum Vergessen. Die Gaulihütte blieb ganz geschlossen, Hollandia- und Trifthütte hatten nur an wenigen Tagen offen. Gerade für die Hollandiahütte, welche einen grossen Teil des Umsatzes im Winter macht, war das verheerend. Die Zahl der Übernachtungen ist hier gegenüber dem Vorjahr um 66 Prozent eingebrochen.
Dass die Jahreszahlen nicht noch schlechter ausfielen, war einer unerwartet starken Sommersaison zu verdanken. Das Wetter war meist gut und die Tatsache, dass die Schweizerinnen und Schweizer ihre Ferien im Inland verbrachten, war auch in den Hütten gut spürbar. Einziger Wermutstropfen war, dass die Hütten wegen der geltenden Abstandsregeln nicht voll ausgelastet werden konnten. Das führte dazu, dass an schönen Wochenenden und während der Sommerferien an manchen Tagen so viele Reservationsanfragen eintrudelten, dass die Hütten mehrmals gefüllt hätten werden können. Schade war auch, dass der Herbst wettermässig die Erwartungen nicht erfüllen konnte.
Mit ihrer wohl besten Sommersaison hat es die Trifthütte geschafft, die fehlenden Übernachtungen aus der Wintersaison aufzufangen und nahezu gleichviel Übernachtungen zu erzielen wie im starken Vorjahr. Wenig verloren hat auch die Gspaltenhornhütte, die nach wie vor unser Umsatzleader ist. Höher sind die Einbussen bei der Gaulihütte (-27 %) und der Windegghütte (-29 %).
Bei unseren Ferien- und Winterhütten hat das Chalet Teufi gegenüber dem Vorjahr rund 25 Prozent weniger Übernachtungen erzielt. Gründe dafür sind die auch hier reduzierte Bettenzahl, Absage von Gruppen und das Fehlen von Schullagern.
Insgesamt haben 2020 in unseren acht Hütten 11 484 Personen übernachtet (inkl. Gratisübernachtungen).
Zu beachten ist wie immer, dass die Anzahl der Tagesgäste in den einzelnen Hütten nicht erfasst wird.

Jürg Haeberli, Hüttenverwalter

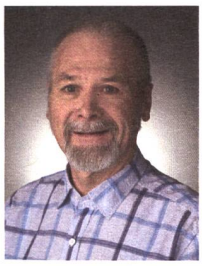
Übernachtungsstatistik der Clubhütten
ohne Gratisübernachtungen



Mitgliederdienst

Mitgliederbewegungen 2020

von 1.1.2020 bis 31.12.2020



Total Mitglieder am 1.1.2020	6350
Eintritte Total	816
Anzahl im Alter von	
6–17 Jahren	111
18–22 Jahren	43
23–35 Jahren	375
36–50 Jahren	184
51–60 Jahren	67
61+ Jahren	36
Kategorie	
Einzel	485
Familie	90
Frei Fam	96
Frei Kind	100
Jugend	45
Austritte Total	469
davon gestorben	33
Gestoppt (wegen Nichtbezahlens des Mitgliederbeitrages)	64
Kündigung der Mitgliedschaft	372

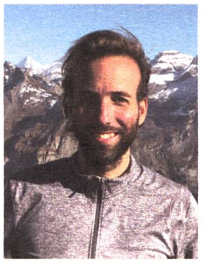
Zusammensetzung des Mitgliederbestandes

Total Mitglieder am 31.12.2020	6697
davon männlich	3666
davon weiblich	3031
Anzahl im Alter von	
6–17 Jahren	475
18–22 Jahren	196
23–35 Jahren	1229
36–50 Jahren	1932
51–60 Jahren	1287
61+ Jahren	1578
Kategorie	
Einzel	4231
Familie	935
Frei Kind	401
Jugend	216

Als Coronaeffekt könnte man die hohe Zahl an Neueintretenden bezeichnen; waren es im Jahr 2016 «nur» 464, hat sich die Anzahl um 75 Prozent gesteigert. Bei den Todesfällen hingegen hat das Virus glücklicherweise keine signifikante Veränderung ausgelöst.
Sobald es die pandemische Situation erlaubt, wird auch die Durchführung der Neumitgliederorientierung wieder aufgenommen. Dazu und zu anderen aktuellen Veränderungen verweisen wir auf die Publikationen auf der Homepage im Internet.
Nach nunmehr zwei Jahren beende ich das Amt des Mitgliederdienstes, um mich einer anderen Sparte des SAC Bern zu widmen.

Urs E. Aeschlimann, ehemaliger Leiter Mitgliederdienst

Finanzen



Das vergangene Jahr verlief aus Sicht des Finanzwesens gesamthaft erfreulich, auch trotz der besonderen Situation im Zusammenhang mit der Pandemie.
Der Ertrag aus Mitgliederbeiträgen ist um rund 54 000 Franken auf etwa 398 000 Franken gestiegen. Dieser erfreuliche Anstieg der Mitglieder ist wertvoll für die finanzielle Situation der Sektion und für die anstehenden Projekte im Hüttenwesen.
Der Ertrag aus Hüttenpacht liegt mit 198 000 Franken (Vorjahr: rund 259 000 Franken) etwas unter dem Vorjahr, ist aber immer noch aufgrund der Situation im Frühling und im Sommer 2020 sehr erfreulich. Aufgrund der Pandemie hat die Sektion auch finanzielle Unterstützung von 68 000 Franken vom Bund für unsere Winterhütten erhalten. Die Kosten für die Projekte betrugen ca. 80 000 Franken (Vorjahr: 89 000 Franken). Diese Kosten sind auf verschiedene Sanierungsarbeiten an der Gspaltenhorn- und der Trifthütte sowie auf Sturmschäden an der Windegghütte zurückzuführen. Der SAC übernimmt einen Anteil der Sanierungsarbeiten an der Gspaltenhorn- und der Trifthütte. Das Renovierungsprojekt der Gaulihütte ist nach wie vor in der Planungsphase (Aufwand in 2020 unter 50 000 Franken), weshalb die hohen Ausgaben erst in den kommenden Jahren anfallen werden.
Nach einem guten Anlagejahr 2019 mit einem Gewinn von 40 000 Franken wird unser defensives Depot bei der Valiant Bank das Jahr mit einem tieferen Gewinn abschliessen, was aber in Hinblick auf die Situation in 2020 akzeptabel ist.
Aufgrund der guten finanziellen Situation konnte die Sektion auch die Tourenleiter während der Wintersaison sowie die Umsetzung der sanitären Massnahmen in den Hütten unterstützen.

Matthieu Cordey, Finanzen

Umweltkommission UKo

Bezüglich der Umwelt hat Corona durchaus positive Spuren hinterlassen. Der globale Lockdown hat uns zum Rückzug in unsere vier eigenen Wände gezwungen. Die Folgen? Wildtiere tauchen vermehrt wieder in der Nähe von Siedlungsgebieten auf, weniger Smog und CO_2-Ausstoss durch weniger Individualverkehr, Ruhe und viel Zeit für die Beschäftigung mit der Familie, WG-Mitbewohner*innen und sich selbst. Leider hat es die Gesellschaft in der Schweiz in dieser neuen Normalität verpasst, sich über ein «Nach-Corona» Gedanken zu machen. Die Möglichkeiten, nachhaltiger aus dieser Pandemie zu gehen, wären vorhanden. Für ein Stück Nachhaltigkeit hat sich aber die Sektion Bern entschieden. Der freiwillige Klimabeitrag wurde an der Sektionsversammlung einstimmig angenommen. Mithilfe dieses Beitrages werden wir als Sektion in Zukunft unseren Beitrag zur Reduktion von CO_2 leisten können. Die UKo dankt herzlich für die Unterstützung und freut sich nun auf die Ausarbeitung eines ersten sektionsinternen Projektes. Die freiwilligen Beiträge und Spenden bestimmen das Ausmass des Projektes. **Wer den Klimaschutz wichtig findet und einen finanziellen Beitrag leisten möchte, kann das gerne bereits jetzt tun (Einzahlung auf das Postcheck-Konto der Sektion Bern SAC 30-493-1; wichtig ist der Vermerk «Klimafonds»).**

Ebenfalls zum Thema Klima und CO_2-Ausstoss haben drei Studierende der SANU 2020 eine CO_2-Bilanz von verschiedenen SAC-Hütten berechnet, darunter auch von der Trifthütte. Die Resultate und mögliche Massnahmen wurden direkt auf der Trifthütte vorgestellt. Eine grosse Rolle spielt bei der CO_2-Bilanz auch die Ernährung. Beim anschliessenden veganen Nachtessen wurde gezeigt, dass nachhaltig Essen auch schmackhaft, ausgewogen und nahrhaft sein kann. Die Resultate der Studie werden 2021 in den Clubnachrichten publiziert.

Auf der Trifthütte fand auch 2020 wieder die Umweltaktion «Clean Mountains» statt, bei der die Hüttenumgebung von Abfall befreit wurde. Ein Mitglied der UKo fasste tatkräftig mit an.

Trotz Corona fanden auch 2020 verschiedene Umwelt-Touren statt, die wir von der UKo regelmässig jedes Jahr anbieten. Der Besuch auf der Monte Rosa Hütte konnte mit vielen Themen ergänzt werden, wie z. B. wie sich der Hüttenzustieg im Verlauf der Zeit immer wieder verändert hat oder welchen Einfluss das Klima auf den Gletscherschwund hat. Es ist eine eindrückliche Vorstellung, dass das Gletschertrekking im Jahr 1895 auf einem um 200 m mächtigeren Gletscher stattgefunden hätte. Die neue Monte Rosa Hütte, ein Vorzeigeobjekt betreffend Energieproduktion und -verbrauch, ist mit moderner Hüttentechnik ausgestattet und produziert rund 90 Prozent des Energieverbrauches selber.

Bei den anderen Touren mit Umweltcharakter wurden Experten engagiert, um uns 1. den Schutzwald oberhalb von Adelboden näher zu bringen, 2. die Flechten auf dem Flechtenpfad zur Bächlitalhütte zu erklären und 3. die Energieerzeugung durch Wasserkraft bei den KWO in Innertkirchen aufzuzeigen. Alle diese Touren wurden durch Bergbesteigungen ergänzt.

Besonders in Erinnerung bleibt die tolle Hüttenversorgungswanderung zur Gspaltenhornhütte im Juni 2020! Sie entwickelt sich langsam zu einer guten Tradition: Die nächste Hüttenversorgungswanderung findet am Samstag, 26. Juni 2021, statt und ist im Tourenprogramm ausgeschrieben. Wir freuen uns auf die rege Teilnahme der Sektion.

Für euer Engagement für die Umwelt und das Klima bedanke ich mich bei euch.

Annika Winzeler, Umweltkommision UKo

Clublokal

Das Clublokal wird normalerweise rege benutzt für Besprechungen, Schulungen, Workshops, Vorträge usw. Also alles Aktivitäten mit sozialen Kontakten, die wegen Corona im vergangenen Jahr zeitweise stark eingeschränkt wurden. Betroffen waren sektionsinterne Anlässe, aber auch etliche Vermietungen. Es ist somit nicht verwunderlich, dass rund ein Viertel der Anlässe abgesagt wurden und damit die Einnahmen durch die Vermietungen um 20 Prozent zurückgegangen sind. Dies, obwohl im vergangenen Jahr auch neue Mieter dazugekommen sind.

Seit September 2020 werden die Reservationen des Clublokals durch unseren Sekretär, Janos Kalmann, bearbeitet. Zudem hat Hildegard Senn Keusen die Stellvertretung der Clublokalverwaltung übernommen. Somit werden wir beide stark entlastet.

Das Restaurant UNION im 1. UG des Gebäudes wurde renoviert und heisst seit letztem Sommer La Casa Chilena. Es bietet, wie der Name sagt, nebst schweizerischen vor allem auch chilenische Spezialitäten an. Eric Antipan, der Pächter des Restaurants, freut sich über Gäste oder Bestellungen (auch Catering) aus dem Clublokal (www.lacasachilena.ch).

Zu guter Letzt: Das zentral gelegene Lokal kann zu günstigen Bedingungen auch für private Anlässe gemietet werden, siehe www.sac-bern.ch/Clublokal.

Dora und Urs Stettler, Clublokalverwaltung

Kommunikation

Das Jahr 2020 wurde von drei gewichtigen Umständen geprägt:

- Beschluss zur Einführung eines Sekretariats
- Meinem geplanten Rücktritt auf Ende 2020 aus dem Vorstand
- Natürlich – der Pandemie

So zeichnete sich schon früh im Jahr ab – das wird kein 08/15-Jahr.

Nachdem die HV im Dezember 2019 der Einführung eines Sekretariats zugestimmt hatte, folgten die detaillierten Überlegungen, wie dieses das Ressort Kommunikation künftig entlasten könnte. Ab September begann die Einarbeitung des neuen Sekretärs Janos Kalmann in Etappen und ist soweit abgeschlossen. Mit Irene Rietmann als Leiterin und Claudio Mathys konnte das Amt neu besetzt werden.

Die Übergabe meines Ressorts erwies sich als nicht ganz einfach, da infolge der Neuausrichtung des Vorstandes und der Einführung des Sekretariats meine Aufgaben auf mehrere Personen verteilt werden. Irene übernimmt die Kommunikation mit Clubnachrichten, Jahresprogramm, Website und Facebook. Stefanie Röthlisberger kümmert sich um den Teilbereich Kultur mit den Vortragsreihen, und Roger Gerber respektive der IT-Supporter Christian Knechtli wird sich der zentralen Datenablage annehmen.

Damit wir in Zukunft aktueller und auch attraktiver über die Geschehnisse in unserer Sektion informieren können, hatte der Vorstand 2019 einen Kredit zur Neugestaltung und -aufsetzung der Website genehmigt. Diese hätte im Verlauf des Jahres 2020 aufgeschaltet werden sollen. Hätte, denn das Projekt geriet in Rückstand. Einerseits wegen des Corona-Virus, andererseits hat sich aber auch die gewählte CMS-Software als für uns, zu komplex erwiesen. Erste Versuche, den Gestaltungsentwurf von Carla Bernard umzusetzen, scheiterten. Unser Webmaster, Heinz Gmünder, bat uns die Seite selber programmieren zu dürfen. Ich gehe davon aus, dass die Website 2021 live gehen wird.

Auch die 2019 in aller Eile evaluierte Lösung zur zentralen Datenablage erwies sich für unsere Bedürfnisse mit rund 100 Funktionären als zu sperrig. Das Projekt wurde 2020 auf Eis gelegt und ist nun in kompetenten Händen.

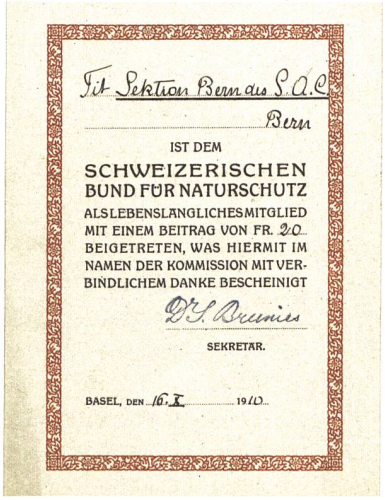
Ich danke allen, welche mir im chaotischen 2020 mit Geduld und Verständnis für die besondere Lage begegnet sind, und wünsche meinen Nachfolgerinnen und Nachfolgern viel Freude an ihren Aufgaben.

Barbara Graber, ehemalige Leiterin Kommunikation

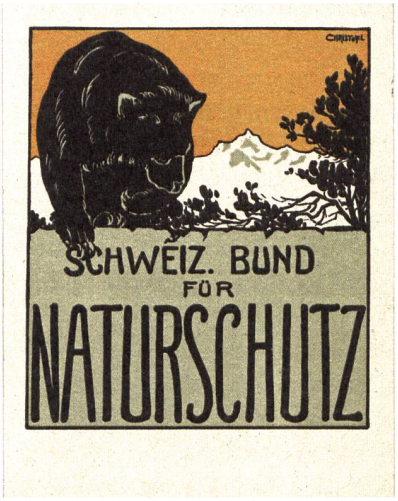
Archiv

Das Sektionsarchiv in der Burgerbibliothek hat mit null Ablieferungen von Unterlagen, null Besucher/inne/n und einer einzigen schriftlichen Anfrage ein praktisch ereignisloses Jahr hinter sich, die Gründe dafür sind naheliegend. Umso nachdrücklicher möchte ich in Erinnerung rufen, dass ich gerne weiterhin Dokumente entgegennehme. Bitte kontaktiert mich dafür und für Auskünfte einfach unter archiv@sac-bern.ch.

Thomas Schmid, Archivar



Die Sektion Bern des S.A.C.
Bern
IST DEM
SCHWEIZERISCHEN
BUND FÜR NATURSCHUTZ
ALS LEBENSLÄNGLICHES MITGLIED
MIT EINEM BEITRAG VON FR. 20
BEIGETRETEN, WAS HIERMIT IM
NAMEN DER KOMMISSION MIT VERBINDLICHEM DANKE BESCHEINIGT
Dr. L. Brunies
SEKRETAR.
BASEL, DEN 16. X. 1910



1910 ist die Sektion dem Schweizerischen Bund für Naturschutz (heute Pro Natura) «als lebenslängliches Mitglied» beigetreten. Interessant ist dabei v.a. die Darstellung eines Bären auf der Mitgliederkarte (Signatur: GA SAC Bern 137). 1904 wurde der Bär in der Schweiz nämlich ausgerottet, aber vielleicht war das 1910 noch nicht ganz klar. Möglich auch, dass der SBN den Bären als Mahnung auf die Karte setzte – oder schon an seine Rückkehr dachte.

Bibliothek

Das Coronajahr 2020 hatte auch für die Bibliothek Auswirkungen, indem das Restaurant Schmiedstube phasenweise geschlossen war. Die Schlüsselausleihe wurde seitdem permanent an die Rezeption des Hotels Schlüssel verlegt. Das hat anfänglich leider zu einigen Unannehmlichkeiten und Unklarheiten bei der Ausleihe geführt, wofür wir nachträglich um Nachsicht bitten.

Neuer Bibliotheksverbund swisscovery: Mitte Dezember 2020 haben sich 470 wissenschaftliche Bibliotheken der Schweiz, unter anderem auch die Universitätsbibliothek Bern, wo der ausgelagerte SAC-Bestand liegt, zu einem grossen Verbund namens SLSP (Swiss Library Service Platform) zusammengeschlossen. Der Zugang dazu heisst swisscovery. Registrierung und Informationen unter www.slsp.ch.

Unsere Bibliothek führt die Landeskarten LK25 der alpinen Regionen, von den LK50 haben wir alle normalen Karten, die Wanderkarten sowie die Schneesport-Karten (Skitourenkarten). Ausländische Karten schaffen wir nicht mehr an, es hat aber einen gewissen alten Bestand. Bei den Büchern haben wir alle Bücher des SAC-Verlags in Deutsch und Französisch, einige auch in Italienisch. Ausserdem schaffen wir ausgewählte Wanderführer, Kletterführer, Skitouren- und Schneeschuhtourenführer, Klettersteigführer und Ähnliches an. Andere Bücher, mögen sie für einzelne Personen noch so interessant sein, beschaffen wir wegen der engen Platzverhältnissen und aus grundsätzlichen Überlegungen heraus nicht. Für die Bibliotheksbeschaffungen sind Brigitte Gilgen (Bücher), Jörg Renner (Bücher aus dem SAC-Verlag) und Tobias Ledergerber (Karten von Swisstopo) verantwortlich. Die Neuerscheinungen des SAC-Verlags werden routinemässig angeschafft. Wir führen sie aber nicht unter den Neuanschaffungen auf, da jedermann diese Informationen via Internetseite des SAC-Verlags (www.sac-cas.ch) einsehen kann. Wer sich dort auf eine E-Mail-Verteilliste einschreibt, erhält diese Informationen automatisch zugestellt.

Tobias Ledergerber, Bibliotheksverantwortlicher der Sektion Bern SAC

Fotogruppe

Der Vorstand der Fotogruppe hatte für das Jahr 2020 wieder ein attraktives Jahresprogramm erstellt. Ein Abend zum Thema Bildbeurteilung und Bewertung fand grossen Anklang und gab auch viel Stoff für Diskussionen. Eigene Vorlieben und Geschmäcker fliessen unbewusst in eine Beurteilung ein. Dies ist aber nicht unbedingt korrekt. Die Bildwirkung, die Idee, die Umsetzung sowie die Technik sind wichtige Elemente, die bei der Beurteilung berücksichtigt werden müssen.

Das gemeinsame Nachtessen zum Jahresstart wurde von erfreulich vielen Mitgliedern genutzt, um sich gemütlich auszutauschen. Im Februar boten wir einen Kurs über Standardabläufe mit Lightroom an, da dies ein Programm ist, das von vielen genutzt wird. Es ging weiter mit der Präsentation und Besprechung der besten Bilder der Mitglieder. Dies war wieder sehr interessant und zeigte die vielfältigen Vorlieben der Fotografen/innen.

Am letzten Anlass vor dem Lockdown entführte uns Stephan mit seinem Bildervortrag nach Japan, eine sehr spannende Reise mit interessanten Kommentaren. Bedingt durch die Auflagen fiel das Programm des restlichen Jahres weitgehend ins Wasser.

Als Nächstes wurde ein Crash-Kurs Fotografie durchgeführt, der erste Teil im Clubraum, damit die Teilnehmer ihre Kamera kennenlernen konnten, der 2. Teil fand online statt.

Ebenfalls online wurde ein Abend zum Thema Bildserie durchgeführt. An einem 2. Anlass wurden danach die Bilder zur Aufgabenstellung «Rund» besprochen.

Der Themenabend «Astrofotografie» als Vorbereitung zum Hüttenwochenende auf der Engstligenalp war sehr interessant und lehrreich. Leider sank die Teilnehmerzahl durch die erneute Verschärfung der Coronasituation. Die Clubmitglieder konnten aber trotz des frühen Wintereinbruchs und Nebelschwanden schöne Bilder schiessen.

Zuletzt durften wir den Grönland-Vortrag von Hans Ruedi geniessen mit wunderschönen Fotos und top Kommentaren.

Die Jurierung der Wettbewerbsfotos 2020 durch die Clubmitglieder fiel aus.

Die Hauptversammlung wird durchgeführt, sobald es die Situation zulässt.

Für das Jahr 2021 haben wir ein Programm erarbeitet, das hauptsächlich draussen stattfinden wird in der Hoffnung, dass wir mehr Anlässe durchführen können als im vergangenen Jahr.

Fotobegeisterte sind uns jederzeit willkommen. Habt keine Hemmungen, euch bei mir zu melden, oder einfach an einem Abend vorbeizukommen. Wir bieten für jeden etwas, vom Anfänger bis zum Fotogeschrittenen.

Mehr Infos und Fotos findet ihr unter www.fotogruppe-sac-bern.com/

Ich danke allen ganz herzlich, die sich für die Fotogruppe engagiert haben.

Richard Kunz, Präsident der Fotogruppe

Hüttenwerker

Mit dem wohl eher eigenartigen und denkwürdigen Jahr endet mein sechstes Jahr, in welchem ich in der Funktion als Koordinator das Hüttenwerken leiten konnte. Es machte mir grosse Freude, zusammen mit vielen motivierten und engagierten Clubmitgliedern anpacken zu können, um Hüttenwege zu unterhalten, Wasserleitungen funktionstüchtig zu halten, Umgebungsarbeiten rund um die Hütten zu tätigen und Flickarbeiten an den Hütten auszuführen. Freude bereitete mir insbesondere auch das Kameradschaftliche und Gesellige innerhalb der Interessengruppe Hüttenwerker und den Mitgliedern der Hüttenkommission. Mein Ressort geht nun in andere Hände über.

Auftakt am Triftweg

Wie jedes Jahr braucht es vor Eröffnung der Sommersaison in der Trifthütte einen Effort am Hüttenweg, um die Winterschäden zu beheben und den Zugang zur Hütte einigermassen sicher begehbar zu machen. Viel Zeit bleibt jeweils nicht, da meistens (wie auch in diesem Jahr) bis weit in den Juni noch viel Schnee liegt. Wie die Arbeiten ab dem 8. Juni verliefen, beschreibt die Hüttenwartin Nicole wie folgt:

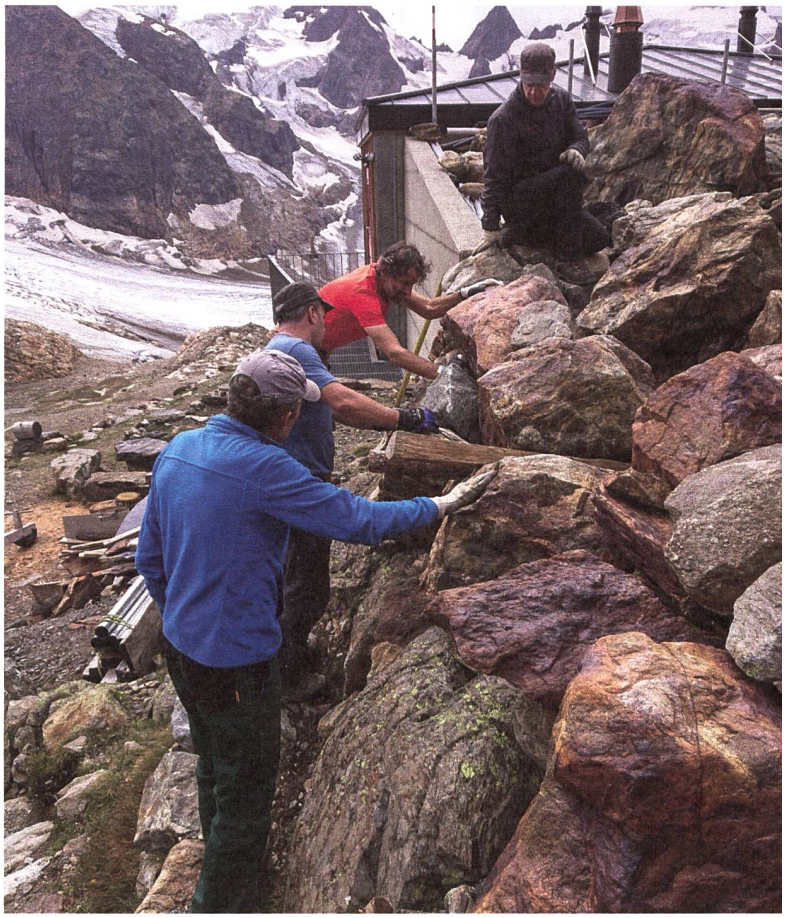
«Nachdem wir gutgläubig dem Wetterbericht gefolgt sind, haben wir uns am Montagmorgen schon ein bisschen genervt, die Aktion verschoben zu haben. Schlussendlich hatten wir dann doch grosses Glück und konnten zwei Tage bei einigermassen guten Verhältnissen ein super Resultat erreichen. Dank Dani, Aschi und Gabriel haben wir eine geflickte Leiter und den wohl bisher besten Brückenübergang über den Drosibach. Ulrike, Laurent, Jürg und Felix haben den Weg oberhalb der Serpentinen abermals fast neu gebaut. Ihre Meisterleistung ist allerdings die ‹Steinschlagrinne›: Aus Rutsch-Matsch-Steilgelände wurde ein gut gesicherter und auch für mässig geübte Wanderer gut begehbarer Weg. Felix hat sich zudem im Schaufel-Jäten geübt. Dank seinem und Jürg sowie Gabriels Einsatz haben wir am Dienstag auch die Brücke im Zwischentierbergen verlegen können. Zum Glück wurde mit Helm gearbeitet – Jürgs Schädel weiss es zu danken. Die Brücke wäre wohl doch stärker gewesen. Wir sind extrem froh zu wissen, dass Jürg keine Folgeschäden von seinem ‹Brückenschlag› hat.» Ergänzend dazu noch eine Aussage von Jürg Schlatter: «Die Wegarbeiten am Triftweg sind immer wieder spannend, weil man eine gewaltige Veränderung vor und nach der Arbeit sieht.» Am Donnerstagabend erreichte die Hüttenwartfamilie Naue ihre Trifthütte. Und hatte gerade noch genügend Zeit, die Küche und den Gästebereich herzurichten, bevor am Freitag die ersten Gäste eintrafen. «Just in Time» nennt man dies. Doch mit dem fliessenden Wasser haperte es, die Wasserleitung machte Sorgen...

Präzisionsarbeit an der Wasserleitung

Dies war dann auch Auslöser dafür, dass im August die Trift erneut Zielgebiet eines Arbeitseinsatzes war. Das unregelmässige Gefälle an der Wasserleitung musste gefunden und eliminiert werden, keine leichte Aufgabe. Mit Unterstützung von Peter von Büren, einem Fachmann der Firma, welche die Leitung vor Jahren verbaut hatte, wurde die Leitung an den vermuteten Stellen ausgebaut. In Präzisionsarbeit überprüfte Peter mit der Wasserwaage das Gefälle. Unebenheiten wurden mit Erde und feinem Gestein ausgeglichen und die Leitung wieder zugedeckt. Nach zwei anstrengenden Arbeitstagen konnte das vierköpfige Arbeitsteam befriedigt Schaufel und Pickel fallen lassen. In den folgenden zwei Tagen warteten weitere Arbeiten auf uns. Mit vereinten Kräften wurde die beschädigte Mauer beim Winterraum stabilisiert. Dazu gab es eine ganze Reihe Flickarbeiten an der Fassade zu tätigen. Nach vier Arbeitstagen war einigermassen alles im Lot, und wir Werker konnten zufrieden den (langen) Talweg antreten. Es befriedigt auf eine ganz besondere Art, wenn man das Hüttenleben mit nützlicher Arbeit erleben kann. Ganz anders, als wenn man die Hütte als Tourist oder Berggänger dazu benutzt, einen Gipfel zu besteigen. Was natürlich auch schön ist und wirtschaftlich notwendig für die Hüttenwarte – und den SAC.

Viele neue Herausforderungen warten auf uns Hüttenwerker auch im neuen und in den folgenden Jahren. Möchtest du ein solches Highlight erleben? Wir brauchen immer neue Kräfte.

Peter Eichhozer, abtretender Koordinator Hüttenwerker



SAC-Rettungsstation Kiental/Suld

Unsere Rettungsstation wurde dieses Jahr sechs Mal aufgeboten (Einsätze der Rega oder Air-Glaciers im Einsatzgebiet ohne unsere Unterstützung sind nicht enthalten). Dabei konnten wir acht unverletzten und drei verletzten Personen Hilfe leisten.

Im Juni versank ein Wanderer auf dem Weg von der Sefinafurgga Richtung Gspaltenhornhütte in einem Schneeloch und konnte sich nicht selbst befreien. Auch seine beiden Kameraden konnten ihm anscheinend nicht helfen. Eine Helicrew mit RSH (Rettungsspezialist Helikopter) befreite schliesslich den Unglücklichen.

Im August verirrten sich am Niesen ein Botschafter und seine Frau. Wir fanden sie rasch und unverletzt oberhalb der Talstation im Wald. Im Einsatz waren auch: Kantonspolizei, Bundespolizei und der Sicherheitsdienst des Boschafters. Ein Helikopter mit Wärmebildkamera und Suchhunde wurden aufgeboten, kamen aber nicht zum Einsatz.

Im Juli stürzte ein Berggänger im Aufstieg zur Bütlasse und rutschte über ein Schneefeld ab. Der Schwerverletzte wurde durch einen RSH erstversorgt, geborgen und mit dem Heli ins Inselspital Bern geflogen.

Im September verletzte sich ein Jugendlicher bei einem Arbeitseinsatz im Wald am Golderehore. Im Gamchi wurde eine holländische Familie evakuiert, welche sich verstiegen hatte. Alle wurden durch die Rega und einen RSH geborgen.

Mitte Dezember wurden wir aufgeboten, um die Helicrew bei einem medizinischen Notfall im Gebiet Pochtenalp zu unterstützen. Der Heli konnte vorerst wegen Dunkelheit, Nebel und starkem Schneefall nicht zum Patienten gelangen und landete im Kiental. Die Rega beauftragte uns, ein Pistenfahrzeug und ein Team zur Unterstützung zu organisieren. Schliesslich klarte es auf, und der Heli konnte zum bewusstlosen Patienten gelangen, ihn erstversorgen und nach Bern ins Inselspital fliegen. Wir standen derweil im Tschingel auf Standby. Es stellte sich heraus, dass die zwei Kumpels des Patienten stockbesoffen waren. Wir entschieden uns, präventiv die beiden abzuholen und ins Tal zu bringen.

Wegen Corona konnten wir lediglich vier unserer Übungen unter erschwerten Bedingungen durchführen. Alle Regionalkurse fielen aus.

Letztes Jahr durften wir drei Neumitglieder begrüssen.

Ein Retter ist in Ausbildung zum Fachspezialist Canyoning.

Eine Retterin ist mit ihrem Hund in Ausbildung zum Fachspezialist Hund-Geländesuche.

Wir durften Peter Seiler als Kontaktperson zur Sektion begrüssen. Er konnte uns bereits an einer Übung kennenlernen und sich ein Bild unserer Tätigkeit machen. Ich wünsche ihm viel Spass in seinem neuen Amt.

Ausblick 2021

Wir hoffen natürlich, dass sich die Situation um Covid-19 normalisiert und wir unsere Übungen regulär durchführen können. Dies umso mehr, weil sich mit der jetzigen Situation sehr viele Leute in den Bergen aufhalten. Grossen Dank an alle Retterinnen und Retter, die unsere Übungen besuchen, im Notfall einsatzbereit sind und einen Teil ihrer Freizeit für die Bergrettung einsetzen. Danke der Sektion Bern SAC und den Gemeinden Aeschi, Krattigen und Reichenbach für die finanzielle Unterstützung.

Heinz Christen, Rettungschef der SAC-Rettungsstation Kiental/Suld

Peter Seiler, Kontaktperson zur Rettungsstation Kiental/Suld

Ich wohne mit meiner Familie in Konolfingen. In der Ausschreibung der Funktion «Kontaktperson zur Rettungsstation» sah ich eine Möglichkeit, meine Interessen zu vereinen und etwas für die Sektion zu tun. Diese Interessen sind einerseits der Bergsport und andererseits die Hilfe für in Not geratene Personen.

Das Ziel meiner Funktion ist, Anliegen der Sektion oder der Rettungsstation aufzunehmen und zu bearbeiten. Sie ist als Anlaufstelle gedacht, damit der Austausch untereinander so gut läuft wie bisher. An dieser Stelle danke ich Heinz für die angenehme Zusammenarbeit, die wir bisher hatten, und danke ihm und allen Mitgliedern der Rettungsstation für ihr Engagement im Rahmen der Alpinen Rettung.

Peter Seiler, Kontaktperson zur SAC-Rettungsstation Kiental/Suld

Veranstaltungskalender

Bis 3.10. «Fundbüro der Erinnerungen» des Alpinen Museums Bern. Die Fundstücke kannst du online durchstöbern auf www.e-fundbuero.ch/

Februar

20.2.	Geplante Ausstellungseröffnung «Let's Talk about Mountains – Eine filmische Annäherung an Nordkorea» im Alpinen Museum Bern. Besuch ab Wiedereröffnung des Museums möglich.		

März

~~3.3.~~	~~Sektionsversammlung~~	~~Sektionsversammlung mit anschliessendem Vortrag*~~	
8.3.	Treff	Seniorengruppe	14.30 Uhr, Clublokal

April

12.4.	Treff	Seniorengruppe	14.30 Uhr, Clublokal
16.4.	**Redaktionsschluss**	**Clubnachrichten 2/2021**	
30.4.	«Grenzgänge» mit nord- und südkoreanischer Kunst aus der Sammlung Uli Sigg im Kunstmuseum Bern. Parallelausstellung zur Ausstellung im Alpinen Museum.		

Mai

12.5.	**Postversand**	**Clubnachrichten 2/2021**	

Juni

2.6.	Sektionsversammlung	Neumitgliederorientierung, Hauptversammlung und Apéro riche.	Ort wird noch bekannt gegeben

Juli

16.7.	**Redaktionsschluss**	**Clubnachrichten 3/2021**	

August

13.8.	**Postversand**	**Clubnachrichten 3/2021**	

(* abgesagt – Über eventuelle weitere Veranstaltungsausfälle und -änderungen informieren wir auf unserer Webseite: www.sac-bern.ch)

In Kürze

Stellungnahme zum Editorial in den CN 2020/4

Mein Editorial in den Clubnachrichten 2020/4 hat in Bezug auf die Veteranengruppe hohe Wellen geschlagen. Mittlerweile hat eine Aussprache zwischen dem neuen Vorstand der Veteranen und mir stattgefunden.

Den sofortigen Rücktritt von Kurt Wüthrich am 15. September 2020 habe ich als gewichtiges Ereignis betrachtet, welches ich in meiner Funktion nicht unkommentiert lassen konnte. Ich kann verstehen, wenn viele unbeteiligte Veteranen sich durch meinen Text verletzt fühlten. Ich bedaure dies, denn dies war wirklich nicht meine Absicht. Aufgrund der Diskussionen um die Modernisierung der Veteranen ergab sich mit der Zeit und quer durch die Veteranengruppe ein Graben zwischen den Befürwortern der Modernisierung einerseits und den Kritikern andererseits. Ich habe in keiner Weise beabsichtigt, die eine Gruppe zu diskreditieren und ihr die Schuld zuzuweisen.

An dieser Stelle danke ich dem gesamten verbliebenen Veteranenvorstand und insbesondere Kurt Helfer für die Übernahme der Leitung der Veteranen sowie für die nahtlose Weiterführung der Veteranengeschäfte in dieser turbulenten Zeit. Es freut mich denn auch, dass der Veteranenvorstand in seinem veteraneninternen Rundbrief Nr. 12 vom Januar 2021 bekannt gibt, Modernisierungsschritte einzuleiten, welche «...eine überlebensfähige, attraktive, geschlechtsneutrale und den Traditionen verpflichtete Veteranengruppe» zum Ziel haben.

So hoffe ich, dass die Veteranengruppe weiterhin ein fester Bestandteil der Sektion Bern SAC bleiben wird und freue mich auf eine weitere gute und kameradschaftliche Zusammenarbeit.

Micael Schweizer, Präsident